

Fortbildungsprogramm 2010

INPUT

kein Output ohne Input

Interdisziplinäre Personalentwicklung und Transfer



Die Jugend- und Behindertenhilfe.



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

ich freue mich, Ihnen das neu gestaltete INPUT-Programm 2010 vorstellen zu können. Wie in den vergangenen Jahren verfolgt auch das aktuelle Fortbildungsprogramm 2010 das Ziel, die berufliche Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden in den Arbeitsfeldern Kinder- und Jugendhilfe und Behindertenhilfe zu unterstützen und zu begleiten. Die für die Erstellung des Programms verantwortlichen Mitarbeiter/innen haben wieder auf der Basis der Auswertungen und Bedarfsmeldungen die spezifischen Anforderungen aufgenommen und die entsprechenden Fachleute als Referenten gewonnen.

Das vorliegende Fortbildungsprogramm umfasst **60** Fortbildungen und Veranstaltungen. Neben dem Fortbildungsprogramm INPUT bestehen auch seit einigen Jahren umfassende Fortbildungsangebote der Geschäftsbereiche Seniorendienste, Integrationshilfen und berufliche Rehabilitation der Diakonie Michaelshoven. Innerhalb des Trägers haben wir vor diesem Hintergrund vereinbart, dass wir zukünftig diese differenzierten Fortbildungsangebote in einem Fortbildungsprogramm zusammenfassen wollen. Wir hoffen, dass wir diesen Schritt bereits im Jahr 2011 realisieren können, um Ihnen das breite Spektrum an Fort- und Weiterbildungen der Diakonie Michaelshoven erschließen zu können. Unser Ziel ist es, Ihnen im Jahr 2011 dann ein Gesamtfortbildungsprogramm der Diakonie Michaelshoven zur Verfügung zu stellen.

Wir hoffen, dass Sie die Fortbildungsangebote für Ihre Arbeit gewinnbringend einsetzen können, neue Impulse bzw. Informationen erhalten, aber auch in einen gewinnbringenden Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen treten können.



Wolfgang Schmidt
Geschäftsführer der
Jugend- und Behindertenhilfe
Michaelshoven gGmbH

Im November 2009

**Sehr geehrte Fortbildungsinteressenten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich freue mich, Sie hiermit zum 11. Mal begrüßen zu dürfen bei

INPUT

**„Interdisziplinäre Personalentwicklung
und Transfer“,**

dem bewährten Fortbildungsprogramm der **Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH** mit seinen **Veranstaltungen für das Jahr 2010**.

Nach 11 Jahren erfolgreicher Fortbildungsarbeit setze ich als bekannt voraus, wer wir sind. Eine Kurzübersicht über unserer Angebote finden Sie auf der Rückseite dieses Katalogs.

Seit dem Jahr 2000 veranstalten wir jährlich Fortbildungsprogramme, die sich an den konkreten Wünschen und Fortbildungsbedarfen unserer Mitarbeiter orientieren und gleichzeitig die Ansprüche an Verbesserung und Sicherung von Qualität unserer Angebote mit einbeziehen.

Als Referenten verpflichten wir überwiegend externe Fachleute von Rang und Namen, deren Qualität uns bekannt ist, aber auch eigene Mitarbeiter mit speziellen Kenntnissen und Fortbildungserfahrung.

Seit 2007 unterstützen uns auch Lehrkräfte des Berufskollegs Michaelshoven.

Damit konnten wir unsere Kompetenzen im Bereich der Elementarerziehung erweitern. (Kennzeichnung der Angebote im Katalog: **BK**)

Schon im 2. Jahr (Programm 2001) erfuhren wir großes Interesse von Mitarbeitern anderer Einrichtungen sowie von Privatpersonen für unsere Veranstaltungen, die wir seitdem gern für externe Teilnehmer öffnen.

Die Ausschreibung erfolgt auch über den Ev. Fachverband für Erzieherische Hilfen im Rheinland bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Inzwischen variiert die Teilnahmequote externer Teilnehmer/innen, je nach Veranstaltung, zwischen 10 und 40 Prozent.

Die meisten Fortbildungsthemen eignen sich auch wesentlich besser für einen Rahmen, der den Blick über den Tellerrand der eigenen Einrichtung erlaubt. So ergänzen sich also unsere Interessen in idealer Weise mit den Interessen unserer **„Fortbildungsgäste“**.

Persönliche Empfehlungen zufriedener Teilnehmer sind für uns die beste Form der Werbung.

Vor allem Mitarbeiter/innen kleinerer Einrichtungen, für die sich der Aufwand eigener Fortbildungsveranstaltungen nicht lohnt, finden in uns **einen Veranstalter, der Fortbildungen von ausgezeichneter Qualität mit hohem Praxisbezug zu**

einem äußerst **günstigen Preis** anbieten kann, da alle unsere Veranstaltungen ohne Gewinnerwartung lediglich zum Selbstkostenpreis angeboten werden.

Aber auch Kolleginnen und Kollegen aus großen Einrichtungen mit eigenen Fortbildungsprogrammen finden bei uns vielleicht gerade die Angebote, die sie brauchen und die von ihren Trägern (zurzeit) nicht vorgehalten werden.

2009 konnten wir knapp **1100** Anmeldungen verzeichnen, etwas über 20 % der Teilnehmer waren externe Fortbildungsgäste. Wie auch in den letzten Jahren bedanken wir uns hiermit herzlich für Ihr großes Interesse!

Das neue Programm erscheint wie gewohnt in einem Gesamtkatalog, aber in neuem Format und neuem Layout und ist erneut nach **Fortbildungssparten** (siehe Termin- und Themenübersicht, Seiten **10-12**) gegliedert.

Die Zuordnung zu den Zielgruppen: allgemein geeignete Fortbildungen (KJH/BH), Kinder- und Jugendhilfe (KJH), Behindertenhilfe (BH) oder andere Adressaten erfahren Sie ebenfalls an dieser Stelle oder aus den jeweiligen Ausschreibungen.

Die Kennzeichnung „**BS**“ bedeutet „Belehrung/Schulung“ und weist auf die besonderen Konditionen für unsere Mitarbeiter/innen hin.

Der Katalog 2010 umfasst nur Fortbildungen und Schulungen, die auch für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer geöffnet sind.

Ausschließlich interne Veranstaltungen erscheinen nicht in diesem Katalog, sondern werden in einem Zusatzprogramm bzw. einzeln beschrieben.

Seit 2007 können Sie bei uns **2 Zertifikate** erwerben, die inhaltlich sich ergänzende oder aufeinander aufbauende Qualifikationen in Form eines Baukastens zusammenfügen. Diese Zertifikate tragen den Namen „**Input-Methodenkoffer**“.

Der **Methodenkoffer 1** (Kennzeichnung **MK1**) für „**Kommunikation und Beratung**“ (Gesamtumfang: 13 Tage) bindet folgende Module zusammen:

- Kommunikation und Kooperation (3 Tage)
- Konstruktive Gesprächsführung (5 Tage)
- Kollegiale Beratung (1 Tag)
- Zeitdiebe und andere Störenfriede (1 Tag)
- Moderieren und Präsentieren (2 Tage)
- Visualisierung und Dokumentation (1 Tag)

Mit diesem Zertifikat wird den Absolventen der genannten Bausteine bescheinigt, dass sie Techniken und Methoden der sozialen Arbeit rund um das Thema „Kommunikation und Beratung“ erworben und diese hinsichtlich ihrer Einstellungen und Haltungen in ausführlicher Selbstreflexion hinterfragt haben.

Der **Methodenkoffer 2** (Kennzeichnung **MK2**) für den „**Professionellen Umgang mit abweichendem Verhalten**“ (Gesamtumfang: 10 Tage) verbindet folgende Module:

- Professioneller Umgang mit Aggression und Gewalt (4 Tage)
- Verweigerung und grenzüberschreitendes Verhalten (3 Tage)
- Stressbewältigung und Entspannung (3 Tage)

Auch hier wird den Absolventen neben dem Erwerb von Techniken bescheinigt, dass sie sich in in-

tensiver Selbsterfahrung mit notwendigen Einstellungen und Haltungen auseinandergesetzt haben.

Mit Fragen zur Beantragung der Zertifikate wenden Sie sich bitte an Herrn Kupich.

Abschließend hoffen wir auf Ihr weiterhin großes Interesse an den im Folgenden detailliert beschriebenen Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und werden uns wie bisher bemühen, Sie zufrieden zu stellen!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Gerhard Kupich

Beauftragter für Personalentwicklung
auch im Auftrag des Arbeitskreises für Fort- und Weiterbildung

An die Leitungen anderer Einrichtungen und Organisationen:

Sollten Sie bestimmte Fortbildungsangebote vermissen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns:

Wir bemühen uns gern, Ihnen maßgeschneiderte Fortbildungen als **Inhouse-Schulungen** anzubieten oder Ihre Wünsche bei der weiteren Programmgestaltung zu berücksichtigen.

Außerdem verfügen wir über erfahrene Supervisoren, Coachs, Moderatoren und Organisationsentwickler, die auch in der Lage sind, externe Aufträge zu übernehmen.

Mit Ihren Anfragen und Wünschen wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Kupich unter den Telefonnummern:

02205/9227-22 oder 0173/90 59 673.

Anmeldeverfahren und Anmeldebedingungen für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer	9
Termin- und Themenübersicht nach Fortbildungssparten	10-12
Einzelausschreibungen zu den Fortbildungssparten	
Rechtliche Grundlagen	13-15
Arbeitstechniken	16-22
Methoden und Haltungen	23-42
Spezielle Pädagogik	43-49
Arbeit mit spezifischen Zielgruppen	50-61
Fortbildungen für MA in Kindertagesstätten	62-65
Anfahrtsbeschreibungen zu den Tagungsorten	66-68
Anmeldeformular für externe Teilnehmer/innen	69
Impressum	70

Sehr geehrte Gäste,

bitte melden Sie sich mit dem auf **Seite 69** befindlichen **Anmeldeformular** per Fax oder per Post an (auf Wunsch mailen wir Ihnen auch eine Datei zur Anmeldung per E-Mail).

Für externe Teilnehmer/innen gelten grundsätzlich keine Anmeldefristen. Sie können also auch noch kurz vor dem Termin einer Veranstaltung anfragen, ob noch Plätze frei sind.

Um sicher zu gehen, dass Ihre Anmeldung auch Berücksichtigung findet, empfiehlt sich jedoch eine möglichst frühzeitige Anmeldung.

Sind Veranstaltungen bereits ausgebucht, setzen wir Sie auf die Warteliste und benachrichtigen Sie sofort, wenn Ihre Teilnahme an der Fortbildung doch noch möglich wird.

Die Rechnung, die Sie von uns erhalten, gilt gleichzeitig als Anmeldebestätigung. **Damit wird Ihre Anmeldung für Sie und uns verbindlich.**

Nach Erhalt der Zusage bitten wir um **Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Bei späterer Anmeldung ist die Teilnahmegebühr sofort zahlbar.

Bei kurzfristiger Absage Ihrerseits ab vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ihnen in der Regel die volle Teilnehmergebühr in Rechnung stellen, da dann für uns die Kosten anfallen.

Wenn es Ihnen oder uns jedoch möglich ist, eine(n) Ersatzteilnehmer/in zu finden, entfällt für Sie die entsprechende Teilnehmergebühr.

Für den Fall, dass einzelne Veranstaltungen von Referenten abgesagt werden oder wegen höherer Gewalt nicht stattfinden können, verpflichten wir uns zu frühestmöglicher Absage. Sie erhalten unverzüglich Ihre Teilnahmegebühren erstattet oder werden auf Wunsch in die Warteliste für eine Ersatz- oder Folgeveranstaltung aufgenommen. Weitergehende Regressansprüche sind ausgeschlossen.

Die günstigen **Übernachtungsmöglichkeiten** für 35,00 Euro/Tag (Einzelzimmer/ Dusche/WC, ohne Frühstück) auf dem Gelände in Michaelshoven sind begrenzt. Es stehen fünf Einzelzimmer zur Verfügung, die nach Datum des Eingangs der Anmeldung (siehe Anmeldebogen) vergeben werden. Darüber hinaus sind wir Ihnen bei der Vermittlung eines Hotels in der nahen Umgebung gerne behilflich.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH

Stefan Baurichter

Pfarrer-te-Reh-Str. 2

50999 Köln

Tel.: 0221/2945-110, Fax: 0221/2945-504

E-Mail: s.baurichter@diakonie-michaelshoven.de

Zielgruppenangaben in Klammern:

(KJH) für Mitarbeiter/innen aus der Kinder- & Jugendhilfe;

(BH) für Mitarbeiter/innen aus der Behindertenhilfe;

(KJH/BH) für Mitarbeiter/innen aus beiden Arbeitsfeldern;

BS = Belehrung/Schulung gemäß gesetzlichen Auflagen;

BK = Fortbildungen des Berufskollegs Michaelshoven;

MK 1 = Methodenkoffer 1;

MK 2 = Methodenkoffer 2

Name	Kennziffer	Datum	Seite
Rechtliche Grundlagen			
BS Persönliches Budget (KJH/BH)	2001/10	26.03.10	13
BS Aufsichtspflicht (KJH)	2002/10	09.09.10	14
BS Betreuungs- & Aufsichtspflicht (BH)	2003/10	10.09.10	15
Arbeitstechniken			
Erstellen von Sachstandsberichten (KJH)	2004/10	09.11.10	16
MK 1 Moderieren & Präsentieren (KJH/BH)	2005/10	15.-16.11.10	17
Telefon- & Konflikttraining (KJH/BH)	2006/10	13.-14.09.10	18
BS Umgang mit Medikamenten (KJH/BH)	2007/10	13.04.10	19
BS Umgang mit Medikamenten (KJH/BH)	2008/10	14.09.10	19
Neuroleptika & Psychopharmaka (KJH/BH)	2009/10	30.09.10	20
BS Erste Hilfe Grundkurs (KJH/BH)	2010/10	20.-21.05.10	21
BS Erste Hilfe Grundkurs (KJH/BH)	2011/10	04.-05.10.10	21
BS Erste Hilfe Auffrischkurs (KJH/BH)	2012/10	10.03.10	21
BS Erste Hilfe Auffrischkurs (KJH/BH)	2013/10	12.05.10	21
BS Erste Hilfe Auffrischkurs (KJH/BH)	2014/10	30.06.10	21
BS Erste Hilfe Auffrischkurs (KJH/BH)	2015/10	27.10.10	21
Heilpädagogisches Reiten & Voltigieren (KJH/BH) neu	2016/10	07.05.10	22

Termin- und Themenübersicht

Name	Kennziffer	Datum	Seite
Methoden und Haltungen			
MK1 Zeitdiebe & andere Störenfriede (KJH/BH)	2017/10	09.03.10	23
BK Beratungsgespräche erfolgreich meistern (KJH/BH)	2018/10	20.04.10	24
BK Konfliktmanagement (KJH/BH)	2019/10	18.05.10	25
MK1 Konstruktive Gesprächsführung (Theorie & Praxis) (KJH/BH)	2020/10	21.-25.06.10	26
MK1 Kommunikation & Kooperation (KJH/BH)	2021/10	03.-05.03.10	27
MK2 Professioneller Umgang mit Aggression & Gewalt (KJH/BH)	2022/10	16.-19.11.10	28
MK2 Stressbewältigung & Entspannung für Mitarbeiter (KJH/BH)	2023/10	06.-08.09.10	29
MK1 Kollegiale Beratung (KJH/BH)	2024/10	25.03.10	30
MK1 Kollegiale Beratung (KJH/BH)	2025/10	07.10.10	30
Eltern- & Angehörigenarbeit (KJH/BH/BeWo)	2026/10	12.-13.04.10	31
Ernährungsplanung (für päd. Mitarbeiter/innen) (KJH/BH)	2027/10	18.03.10	32
Sterbe- & Trauerbegleitung (KJH/BH)	2028/10	05.-06.07.10 + 08.07.10	33
Biografisches Arbeiten (KJH)	2029/10	10.06.10	34
Biographiearbeit mit erwachsenen/alten Menschen mit geistiger Behinderung (BH) neu	2030/10	30.11.10	35
BK Sensorische Integration und Psychomotorik (KJH/BH)	2031/10	23.11.10	36
BK Psychomotorische Handlungsansätze für die Arbeit mit Kindern mit ADHS (KJH/BH)	2032/10	01.12.10	37
„Hoch hinaus“ Klettern mit Kindern und Jugendlichen (KJH)	2033/10	03.-04.05.10	38
Bogenschießen (KJH) neu	2034/10	27.-28.09.10	39
Fortbildungsreihe Interkulturelle Kompetenz: „Von Böhmischen Dörfern zum gemeinsamen Verstehen“	2035/10	08.03.10	40
Fortbildungsreihe Interkulturelle Kompetenz: „Interkulturell, aber wie?“	2036/10	27.04.10	41
Fortbildungsreihe Interkulturelle Kompetenz: „Interkulturelle Kommunikation – Übersetzen: (k)eine leichte Aufgabe“	2037/10	26.10.10	42
Spezielle Pädagogik			
Bindungsverhalten von Kindern & Jugendlichen (KJH)	2038/10	27.-28.09.10	43
Sexualpädagogisches Arbeiten mit Jugendlichen (KJH)	2039/10	02.09.10	44
Möglichkeiten u. Grenzen sexualpäd. Begleitung im Alltag (BH) neu	2040/10	14.-15.06.10	45
MK2 Verweigerung & grenzüberschreitendes Verhalten (KJH/BH)	2041/10	21.-23.04.10	46
Sexuell auffälliges & übergriffiges Verhalten in Einrichtungen der Kinder- & Jugendhilfe (KJH) neu	2042/10	28.-29.06.10	47
Neue Medien in der Gruppenarbeit (KJH/BH)	2043/10	20.09.10	48
Mit Kindern & Jugendlichen unterwegs im Internet (KJH/BH)	2044/10	27.05.10	49

Termin- und Themenübersicht

Name	Kennziffer	Datum	Seite
Arbeit mit spezifischen Zielgruppen (Krankheits- und Störungsbildern)			
Einführung in den TEACCH-Ansatz (BH)	2045/10	31.05.10 und 01.06.10	50
Menschen mit Asperger-Syndrom – Eine Einführung (KJH)	2046/10	12.11.10	51
Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung (BH)	2047/10	22.-23.03.10	52
Zwanghaftes Verhalten (KJH/BH)	2048/10	22.06.10	53
Menschen mit psychischen Erkrankungen, insbesondere Psychosen (KJH/BH)	2049/10	23.09.10	54
Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter unter Berücksichtigung des „Borderline-Syndroms“ (KJH)	2050/10	16.09.10	55
Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern & Jugendlichen (KJH)	2051/10	07.-08.06.10	56
„Stabilität im Alltag“ – Pädagogische Vorgehensweisen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen (KJH)	2052/10	07.10.10	57
Lautsprachbegleitende Gebärden – Anfängerkurs (BH)	2053/10	19.05.10 und 26.05.10	58
Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung (BH)	2054/10	03.-04.05.10 und 06.05.10	59
Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche (KJH/BH)	2055/10	29.04.10	60
„Wie wird man zum Mann“ – Entwürfe einer Jungenpädagogik (KJH)	2056/10	08.09.10	61
Fortbildungen für Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten			
Bildungsdokumentation in Kindertagesstätten neu	2057/10	25.05.10	62
Kinder unter 3 Jahren in der Kita neu	2058/10	02.03.10	63
Die Welt über Bewegungen und Wahrnehmungen verstehen neu	2059/10	01.09.10	64
„Die Abenteuer der kleinen Hexe“ – Bewegung beobachten, beurteilen, fördern neu	2060/10	02.11.10	65

Persönliches Budget Ein Praxisworkshop zu Grundlagen und Hilfeplanung

Über die Veranstaltung

Seit dem 01.01.08 besteht gemäß § 17 SGB IX für Menschen mit Behinderung ein Recht auf die Leistungsform PERSÖNLICHES BUDGET.

Menschen mit Behinderung, die sich für ein Persönliches Budget entscheiden, erhalten statt der bekannten Sach- oder Dienstleistung eine direkte Geldleistung auf ihr Konto.

Mit diesem Betrag können sie die erforderlichen Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht zusammenstellen und bei Einrichtungen, Diensten, Firmen oder Privatpersonen einkaufen.

Inhalte:

- Rechtsgrundlagen für das Persönliche Budget
- Antragstellung
- Individuelles Hilfeplanverfahren im Hinblick auf Persönliches Budget
- Bisherige Erfahrungen in der Umsetzung
- Bearbeitung von Praxisbeispielen

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2001/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:

Freitag, 26.03.2010

Zeit:

09:00-13:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 25 Personen

Referent/in:

Christine Schneider,
Heilpädagogin, Persönliches Budget GB II
Annika Sobek,
Diplompädagogin, Persönliches Budget GB IV

Kosten:

45,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Aufsichtspflicht, Aufsichtspflichtverletzung und haftungsrechtliche Konsequenzen im Praxisfeld der Kinder- und Jugendhilfe

Über die Veranstaltung

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere derjenigen mit Verhaltensauffälligkeiten, stellt hohe Anforderungen an die Aufsichtführung. Neben dem Bestehen eines erhöhten Haftungsrisikos, gilt es vor allem, sich bewusst für das notwendige Maß an Aufsicht zu entscheiden. Nicht alleine die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen spielt hierbei eine Rolle, sondern auch die jeweilige pädagogische Zielsetzung.

Durch die Darstellung der wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Haftungsbereiche sowie durch praktische Beispiele und Übungen, soll die persönliche Sicherheit in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erhöht werden.

Inhalte:

- Grundlagen der Deliktfähigkeit und Strafmündigkeit von Kindern und Jugendlichen
- Grundlagen der Haftung
- Grundlagen der Betreuungs- und Aufsichtspflicht
- Abgrenzung und Überschneidungen zu Aufgaben der gesetzlichen Betreuer
- Besondere Situationen (z.B. Schwimmen, Alleingänge und Internetnutzung)
- Bearbeitung von Fallbeispielen und Einzelfragen der Teilnehmer/innen
- Persönlicher Umgang mit Belastungen bei potentiellen Gefährdungen

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2002/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:

Donnerstag, 09.09.2010

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Dr. Holger Lindemann,
Diplompädagoge, Oldenburg

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Betreuungs- und Aufsichtspflicht in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung

Über die Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Begleitung und Assistenz von Menschen mit Behinderung arbeiten, bewegen sich in einem Spannungsfeld: Einerseits dient ihre Arbeit dem Zweck, Entwicklungsmöglichkeiten für die Menschen mit Behinderung zu schaffen und ihr Recht auf Selbstbestimmung zu respektieren. Andererseits haben sie im Einzelfall den Auftrag, den behinderten Menschen selbst vor Schaden zu bewahren und mögliche Schäden von Dritten, die durch den behinderten Menschen verursacht werden könnten, zu verhindern.

Neben dem Bestehen eines erhöhten Haftungsrisikos, gilt es vor allem, sich bewusst für das notwendige Maß an Aufsicht zu entscheiden, damit nicht alleine die Sicherheit der zu Betreuenden eine Rolle spielt, sondern auch die jeweilige pädagogische Zielsetzung. Durch die Darstellung der wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Haftungsbereiche sowie durch praktische Beispiele und Übungen, soll die persönliche Sicherheit in der praktischen Arbeit erhöht werden.

Inhalte:

- Grundlagen der Deliktfähigkeit und Strafmündigkeit von Menschen mit Behinderung
- Grundlagen der Haftung
- Grundlagen der Betreuungs- und Aufsichtspflicht
- Abgrenzung und Überschneidungen zu Aufgaben der gesetzlichen Betreuer
- Besondere Situationen (z.B. Schwimmen, Alleingänge und Internetnutzung)
- Bearbeitung von Fallbeispielen und Einzelfragen der Teilnehmer/innen
- Persönlicher Umgang mit Belastungen bei potentiellen Gefährdungen

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2003/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:

Freitag, 10.09.2010

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Dr. Holger Lindemann,
Diplompädagoge, Oldenburg

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Erstellen von Sachstandsberichten

Über die Veranstaltung

Hilfe, ein Sachstandsbericht steht an!!! Im Rahmen der individuellen Hilfeplanung kommt dem Sachstandsbericht eine zentrale Bedeutung zu. Die Hilfeplanung ist der zentrale Prozess in der Kinder- und Jugendhilfe und Grundlage für die Leistungserbringung durch die Kostenträger. Die fachliche Umsetzung der individuellen Hilfeplanung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Einrichtung und des fallverantwortlichen Bezugspädagogen. In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Was muss ich bei der Planung eines Sachstandsberichtes berücksichtigen?
- Was und wie dokumentiere ich im Vorfeld, damit ich für die Erstellung des Sachstandsberichtes ohne großen zeitlichen Aufwand auf alle relevanten Daten zurückgreifen kann?
- Wie lassen sich diese unterschiedlichen Daten (Aufträge aus dem letzten Hilfeplangespräch, Sicht des Kindes/Jugendlichen, Fallverstehen, Erziehungsplanung und deren Evaluation, Tagesdokumentation, Dokumentation über die Weiterentwicklung des Kindes/Jugendlichen) für die Festlegung des Sachstandes sinnvoll miteinander verknüpfen und welche Daten sind in diesem Zusammenhang tatsächlich relevant?
- Wie lassen sich alle relevanten Daten plausibel, zeitökonomisch und für Dritte verständlich zusammenfassen?

Die Fortbildung richtet sich sowohl an Kolleginnen und Kollegen, die kaum oder keine Erfahrung mit der Erstellung von Sachstandsberichten haben, als auch an jene, die mit wiederkehrenden Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2004/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Dienstag, 09.11.2010

Zeit:
9:30-16:30 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Julia Hermsen,
Diplomsozialpädagogin
N. N.

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Moderieren & Präsentieren

Arbeitstechniken für Multiplikatoren



Über die Veranstaltung

Moderieren und Präsentieren sind wesentliche Elemente professioneller Kommunikation.

Von Multiplikatoren moderner Unternehmen wird erwartet, dass sie diese Techniken im Alltag beherrschen.

Die Themenbereiche haben unterschiedliche Schwerpunkte und sind dennoch eng miteinander verknüpft.

Erster Tag:

- Einführung in die Methode der Moderation
- erste Übungsmöglichkeiten

Zweiter Tag:

- bedeutsame Aspekte der Präsentation
- vertiefende Übungsmöglichkeiten zu beiden Elementen

Die Fortbildung ist praxisbezogen und setzt die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden voraus.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2005/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen mit Leitungs- und Moderationsaufgaben

Termin:

Montag, 15.11.2010 - Dienstag, 16.11.2010

Zeit:

9:30-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 14 Personen

Referent/in:

Ela Daum,
Coach, Supervisorin DGsv
Anna Hüsch-Kraus,
Diplompsychologin, Supervisorin BDP

Kosten:

150,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Telefon- und Konflikttraining

Souverän am Telefon in konfliktreichen Gesprächen

Über die Veranstaltung

Erfolgreiche Telefonate zählen in der heutigen Zeit zu den wichtigsten Kommunikationswegen und sind gleichzeitig ein Aushängeschild für die Einrichtung. Professionelles Telefonverhalten gehört deshalb zu den Marketingstrategien. Umso wichtiger ist es für Sie, am Telefon die Führung zu übernehmen, damit eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu Ihren Kunden etabliert werden kann.

Ein souveränes und konfliktarmes Telefonat zeichnet sich durch eine gute Gesprächsvorbereitung und -durchführung aus. Während des Gesprächs überzeugen Sie besonders durch Ihre Argumentations- und Konfliktfähigkeit. In praxisorientierten Rollenspielen üben und reflektieren Sie Ihr Verhalten während des Telefonats.

Ziele:

- die Kontrolle im Gespräch behalten
- die Zielerreichung durch direkte Kommunikation
- die Gewinnung des Vertrauens des Gesprächspartners
- Souveränität durch eine sichere Stimme
- gelungene Kommunikation auch in schwierigen Situationen
- gewünschte Informationen erhalten
- noch bessere Darstellung Ihrer Dienstleistungen
- dauerhafte und gute Kontakte
- gute Kundenbeziehungen erhalten

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2006/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aus KJH, BH und Verwaltung

Termin:

Montag, 13.09.2010 - Dienstag, 14.09.2010

Zeit:

9:00-17:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Referent/in:

Gottfried Gaidt,
NLP Practitioner; Personalentwicklung,
Performance Coach

Kosten:

175,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Umgang mit Medikamenten

Über die Veranstaltung

Der sach- und fachgerechte Umgang mit Medikamenten unter Berücksichtigung der QM-Vorgaben gehört in Wohngruppen zum Alltag.

In dieser Veranstaltung wird von einer erfahrenen Apothekerin zunächst Allgemeines und Grundsätzliches zum Medikamentengebrauch referiert. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung sollen aber Ihre speziellen Fragen und Probleme bei der täglichen Versorgung der Nutzerinnen und Nutzer mit Medikamenten stehen.

Dazu erhalten Sie in Form von kompetenter Beratung und Gruppendiskussion Anregungen und Hinweise zur Lösung.

Damit die Referentin sich im Interesse aller Teilnehmer adäquat vorbereiten und gezielt auf Ihre Fragen eingehen kann, legen Sie Ihrer Anmeldung bitte eine Auflistung mit folgenden Angaben bei:

- a.) Krankheitsbilder der Bewohner/innen (ohne Namen/persönliche Angaben)
- b.) regelmäßig in der Gruppe verwendete Medikamente
- c.) eventuelle weitere Fragen

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

- a) 2007/10
- b) 2008/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:

- a) Dienstag, 13.04.2010
- b) Dienstag, 14.09.2010

Zeit:

9:30-13:00 Uhr

Ort:

Markus-Haus (Saal),
Pfarrer-te-Reh-Str. 4, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Esther Volmer,
Apothekerin, Brühl

Kosten:

40,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Neuroleptika & Psychopharmaka

Über die Veranstaltung

Die Therapie mit Neuroleptika ist in den letzten Jahren um einige vielversprechende neue Arzneistoffe erweitert worden. Als Zusatztherapie werden häufig Psychopharmaka verwendet.

Welche Arzneimittel beeinflussen normale Lebens- und Arbeitsabläufe, welche nicht? Welche Arzneimittel können bei banalen Erkrankungen wie Schnupfen, Magenverstimmung oder Ähnlichem Probleme aufwerfen? Woran erkennt man mögliche Neben- und Wechselwirkungen? Diese Fragen werden an praxisorientierten Fällen erörtert.

Die Fortbildung versteht sich als Vertiefung zur Fortbildung „Umgang mit Medikamenten“.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2009/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Donnerstag, 30.09.2010

Zeit:
9:00-13:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln,

bei geringer Teilnehmerzahl im
Gertrud-Bäumer-Haus (Konferenzraum),
Pfarrer-te-Reh-Str. 1, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Esther Volmer,
Apothekerin, Brühl

Kosten:
55,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Erste Hilfe (Grund- und Auffrischkurse)

Über die Veranstaltung

Sowohl im Erziehungs- wie im Betreuungsdienst können ständig Situationen auftreten, die schnelles und sachgerechtes Handeln der Betreuungspersonen im Sinne von Erster-Hilfe-Leistung erfordern.

Unser Wissen und unsere Handlungsfähigkeit diesbezüglich zu schulen und auf dem neuesten Stand zu halten, ist ein berufliches Erfordernis höchsten Ranges.

Darum haben wir auch für 2010 wieder den Malteser-Hilfsdienst Köln für „Erste-Hilfe-Kurse“ verpflichtet.

Dieses Jahr bieten wir zwei zweitägige Grundausbildungen und vier eintägige Auffrischkurse an. Alle Mitarbeiter/innen sollten bei Bedarf auch wiederholt teilnehmen (spätestens jedoch wieder nach 3 Jahren).

Die Kurse werden jährlich angeboten. Nach Abschluss des Kurses wird eine Bescheinigung zur Ersthelferausbildung ausgestellt.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2010/10 - 2015/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen aller Bereiche

Termin:

- a) 20.-21.05.2010 (Do.-Fr.) (**Grundkurs**)
Kennziffer: 2010/10
- b) 04.-05.10.2010 (Mo.-Di.) (**Grundkurs**)
Kennziffer: 2011/10
- c) Mittwoch, 10.03.2010 (**Auffrischkurs**)
Kennziffer: 2012/10
- d) Mittwoch, 12.05.2010 (**Auffrischkurs**)
Kennziffer: 2013/10
- e) Mittwoch, 30.06.2010 (**Auffrischkurs**)
Kennziffer: 2014/10
- f) Mittwoch, 27.10.2010 (**Auffrischkurs**)
Kennziffer: 2015/10

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort

- a)-b) Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln
- c)-f) Markus-Haus (Saal),
Pfarrer-te-Reh-Str. 4, 50999 Köln

Teilnehmerzahl

- a)-b) mindestens 12, maximal 20 Personen
- c)-f) mindestens 12, maximal 16 Personen

Referent/in:

Fachkräfte der Malteser-Unfallhilfe Köln

Kosten:

- a)-b) 70,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen u. Getränke)
- c)-f) 35,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen u. Getränke)

Heilpädagogisches Reiten & Voltigieren

Informationsveranstaltung

Über die Veranstaltung

Theoretische Einführung:

Angelehnt an das deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten werden die verschiedenen Möglichkeiten einer Förderung am und auf dem „Partner Pferd“ dargestellt.

Unterschiedliche Zielgruppen verlangen nach unterschiedlichen Methoden und Förderschwerpunkten. Beispiele aus der Praxis zeigen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Arbeitens mit einem Therapiepferd.

Selbsterfahrung:

Im zweiten Teil der Veranstaltung können eigene Erfahrungen am und auf dem Pferd gemacht werden:

- Bewegungsspiele an der Longe
- Sitzübungen zum Thema vestibuläre Förderung (je nach Vorerfahrung der Teilnehmer/innen)

Bitte geben Sie Vorerfahrungen auf der Anmeldung an, damit sich die Referentinnen auf Ihre Anforderungen einstellen können.

Bitte feste Schuhe und eine bequeme Hose mitbringen!

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2016/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:

Freitag, 07.05.2010

Zeit:

9:30-13:30 Uhr

Ort:

Gertrud-Bäumer-Haus, Konferenzraum,
Pfarrer-te-Reh-Str. 1, 50999 Köln (Treffpunkt) +
Reitplatz

Teilnehmerzahl:

max. 8 Personen

Referent/in:

Annette Ditz, Reitpädagogin
Lisa Frost, Reitpädagogin

Kosten:

45,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Zeitdiebe und andere Störenfriede



Über die Veranstaltung

Sage nicht „Wenn ich Zeit dazu habe“, vielleicht hast du nie Zeit dazu.

Wenn nicht jetzt – wann dann? Talmud

Im Arbeitsalltag ist Zeit zum kostbaren Gut geworden. Kaum jemand kann darüber noch in ausreichendem Maße verfügen. Stattdessen sind Hektik und Zeitdruck unsere ständigen Begleiter. Auch durch die Entwicklung neuer Technologien (Email, Internet) haben wir keineswegs Zeit gewonnen. Im Gegenteil, die damit einhergehende Informationsflut will bewältigt werden und es steigt die Erwartung, alles sofort erledigen und somit noch schneller arbeiten zu müssen.

Allerdings gibt es nicht nur „äußere“ Störenfriede, sondern vielfach auch „innere“ Zeitdiebe. Wie oft vergeuden Sie Zeit mit Suchen, Aufräumen, Umräumen, Neuordnen und Sortieren? Wie oft versinken Sie im Kleinkram?

Ein überquellender Schreibtisch und eine Fülle unerledigter Aufgaben sind sichere Anzeichen dafür, dass sich was ändern sollte.

Mit Methoden aus den Bereichen Zeitmanagement und Arbeitsorganisation

- bekommen Sie Impulse für Ihre individuelle Zeitgestaltung und Arbeitsbewältigung
- und wir begeben uns im kollegialen Austausch auf die Suche nach Ideen, wie die Zusammenarbeit mit anderen optimiert werden kann

Der Fortbildungstag ist praxisbezogen und setzt die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden voraus.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2017/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Dienstag, 09.03.2010

Zeit:
9:30-16:30 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 12 Personen

Referent/in:
Ela Daum,
Coach, Supervisorin DGSv

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Beratungsgespräche erfolgreich meistern

Einstiegsveranstaltung zur Beratungsqualifizierung

Über die Veranstaltung

Die Durchführung von Beratungsgesprächen gehört zum beruflichen Alltagsgeschäft aller Mitarbeiter/innen im sozialpädagogischen Bereich. Doch die Erfahrung zeigt, dass nicht alle Gespräche so verlaufen, wie es sich die/der Beratende wünscht.

Die Teilnehmer/innen der Fortbildung erweitern ihre kommunikative Kompetenz, indem sie sich u. a. mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Kommunikationssperren
- Grundlagen der partnerzentrierten Gesprächsführung
- wünschenswerte Beratervariablen
- Phasen eines erfolgreich verlaufenden Beratungsgesprächs

Neben der Erarbeitung des notwendigen Hintergrundwissens steht die Erprobung von Beratungsgesprächen in Simulationen im Vordergrund, eigene Fälle sind erwünscht.

Zur erweiterten Beratungsqualifizierung wird auf den fünftägigen Intensivkurs (Kennziffer 2020/10, übernächste Seite) verwiesen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2018/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und aus den Bereichen Tagesbetreuung für Kinder und Schüler

Termin:
Dienstag, 20.04.2010

Zeit:
9:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Angela Heuser,
Leiterin Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Konfliktmanagement

Über die Veranstaltung

Auch in der Arbeit im sozialen Bereich treten häufig Konflikte auf. Diese rechtzeitig zu erkennen, sie zu benennen und erfolgreich zu bearbeiten gehört zu den großen beruflichen Herausforderungen. In diesem Seminar werden Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten erarbeitet und anhand von eigenen Praxisfällen in Simulationen werden Handlungsoptionen trainiert.

Dabei stehen u. a. folgende Themen im Vordergrund:

- eigene Konfliktlösungsbiographie
- Konfliktdiagnostik
- Dramaturgie von Konflikten
- Konfliktbearbeitungsmöglichkeiten und Moderation von Konfliktgesprächen

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2019/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und aus den Bereichen Tagesbetreuung für Kinder und Schüler

Termin:
Dienstag, 18.05.2010

Zeit:
9:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Angela Heuser,
Leiterin Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Konstruktive Gesprächsführung Psychologische Grundlagen und Praxis – Theorie, Methoden, Training –



Über die Veranstaltung

Die Fähigkeit, Gespräche unterschiedlichster Art fachlich kompetent und sicher führen zu können, ist eine wesentliche Anforderung an alle Mitarbeiter/innen im sozialen Bereich. In einem fünftägigen Intensivkurs (40 Fortbildungsstunden) zur Theorie und Praxis konstruktiver Gesprächsführung können sich die Kursteilnehmer/innen grundlegende Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe von Gesprächssituationen und deren Verläufe aneignen. Dies geschieht anhand von Lehrfilmen, Literatur, Vortrag und Gruppendiskussion.

Wichtige Themen sind u. a.:

- der personenzentrierte Ansatz von Carl R. ROGERS
- die Bedingungen „hilfreicher Beziehungen“
- Gefahren und Laster der Gesprächsführung
- Grundregeln für Gesprächsführung und Feedback-Prozesse
- andere psychologische Theorien zur Gesprächsführung und Beratung

Im Praxisteil der Fortbildung haben alle Teilnehmer/innen die Gelegenheit, das Basisverhalten der klientenzentrierten Gesprächsführung in ausführlichen echten Beratungsgesprächen mit Video-Kontrolle und Auswertung im Mikro-Teaching-Verfahren zu erproben und einzuüben. Dabei können sie sich sowohl in der Berater- als auch in der Klientenrolle erleben. Außerdem können spezielle Gesprächssituationen trainiert werden.

Diese Fortbildung beruht auf dem Konzept eines Einführungskurses zur „Personzentrierten Gesprächsführung“ nach den Richtlinien der GWG (Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie).

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2020/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Montag, 21.06.2010 - Freitag, 25.06.2010

Zeit:
9:30-18:00 Uhr

Ort:
Ev. Bildungsstätte „Haus Bierenbach“,
Freibadstr. 1, 51588 Nümbrecht

Teilnehmerzahl:
max. 14 Personen

Referent/in:
Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut
und Supervisor

Kosten:
500,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

Kommunikation und Kooperation Theorie- und Trainingsprogramm zu Fragen erfolgreicher Kommunikation und Kooperation (Grundlagenkurs)



Über die Veranstaltung

Wie können wir (besonders im beruflichen Kontext) verständlicher und erfolgreicher miteinander kommunizieren?

Wie lässt sich unsere Fähigkeit zu partnerschaftlicher kollegialer Zusammenarbeit verbessern?

Der Kurs vermittelt an 3 Tagen grundlegende Kenntnisse über Formen und Bedingungen erfolgreicher Kommunikation und Kooperation.

Dabei soll aber nicht nur Wissen vermittelt werden, sondern durch lebendiges Experimentieren in der Lerngruppe sollen auch eigene Erfahrungen mit bisherigen Verhaltensmustern ermöglicht bzw. alternative Verhaltensweisen erprobt werden.

Ziel ist es, sich Wissen und entsprechende Haltungen anzueignen, die zu weniger Missverständnissen in der kollegialen Kommunikation führen können und positives, befriedigenderes Zusammenarbeiten fördern.

Das Beherrschen einiger konstruktiver Grundregeln, sich verständlich zu machen und die Zusammenarbeit zu gestalten, kann viele Alltagskonflikte vermeiden oder minimieren und so zur allgemeinen Psychohygiene beitragen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2021/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Mittwoch, 03.03.2010 - Freitag, 05.03.2010

Zeit:
9:30-18:00 Uhr

Ort:
Ev. Bildungsstätte „Haus Bierenbach“,
Freibadstr.1, 51588 Nümbrecht

Teilnehmerzahl:
max. 16 Personen

Referent/in:
Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut
und Supervisor

Kosten:
330,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

Professioneller Umgang mit Aggression und Gewalt Grundlagenseminar mit Praxis und Selbsterfahrung



Über die Veranstaltung

Im pädagogischen und betreuerischen Alltag begegnet uns ständig das ganze Spektrum aktiv ausgeübter und passiv erlittener Aggression und Gewalt.

An vier Tagen soll in dieser Fortbildung ein differenzierter Zugang zum obigen Thema erarbeitet werden.

Dabei geht es u. a. um folgende Fragen:

- Was ist Aggression, und wie entsteht sie?
- Wie wird aus Aggression Gewalt und in welchen Erscheinungsformen kann sie sich äußern?
- Wie kann man Aggressionen abbauen, sie konstruktiv verarbeiten bzw. gewalttätigem Verhalten professionell begegnen?

Wir wollen in einem gemeinsamen Gruppenprozess unsere professionelle Kompetenz zum praktischen Umgang damit verbessern und Möglichkeiten der Gewaltprävention in Theorie und Praxis kennen lernen.

Das handlungstheoretische Konzept beruht dabei auf dem „Professional Assault Response-Training (PART)“ aus den USA. – Zusätzlich erscheint es uns jedoch wichtig, das Phänomen Aggression und Gewalt auch vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen zu reflektieren. Denn ohne die Bedeutung und Qualität von Aggression und Gewalt selbst gespürt zu haben, bleibt sie uns auch beim Gegenüber verschlossen, was adäquate Reaktionsweisen erschwert.

Daher wird die Bereitschaft zu intensiver aktiver Selbstreflexion im Schonraum der Gruppe bei professioneller Begleitung vorausgesetzt.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2022/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Dienstag, 16.11.2010 - Freitag, 19.11.2010

Zeit:
9:30-18:00 Uhr

Ort:
Ev. Bildungsstätte „Haus Bierenbach“,
Freibadstr.1, 51588 Nümbrecht

Teilnehmerzahl:
max. 14 Personen

Referent/in:
Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut
und Supervisor

Kosten:
440,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

Stressbewältigung und Entspannung für Mitarbeiter



Über die Veranstaltung

Die Arbeit im sozialen Bereich stellt bekanntlich höchste Anforderungen an die Belastungsfähigkeit und Ausgeglichenheit der Mitarbeiter. In kaum einem anderen Arbeitsfeld ist die Wirkung unserer Tätigkeit so sehr davon bestimmt, wie es uns gelingt, auf Mitmenschen zuzugehen, für sie da zu sein und uns ihren Bedürfnissen zu öffnen. Dies bedingt, dass die eigenen Bedürfnisse leicht zu kurz kommen. Dabei wird die Grenze eines „gesunden“ Gebens und Nehmens oft überschritten. Manchmal reichen aber auch die Phasen der Erholung und Wiederherstellung nicht aus, um uns wieder richtig fit zu machen, besonders wenn die privaten Belastungen zeitweise ebenfalls erheblich sind. So geraten vorrangig die Mitarbeiter in helfenden Berufen in die Gefahr des sogenannten „Burn-out“.

In einem dreitägigen Workshop zum Thema Stressbewältigung und Entspannung wollen wir uns mit konkreten Methoden und Techniken beschäftigen, die der Pflege einer gesunden und belastungsfähigen Persönlichkeit dienlich sein können.

Die Teilnehmer werden Möglichkeiten erlernen, ihren Stress zu analysieren, Prioritäten zu setzen und die ausführliche Gelegenheit haben, verschiedene Entspannungstechniken auszuprobieren.

Das angenehme Ambiente einer externen Tagungsstätte mit hervorragendem Versorgungsstandard gehört bereits zum unverzichtbaren Teil des Kurses. Die Nutzung des Übernachtungsangebots wird sehr empfohlen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2023/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen aller Bereiche

Termin:
Montag, 06.09.2010 - Mittwoch, 08.09.2010

Zeit:
9:30-18:00 Uhr

Ort:
Ev. Bildungsstätte „Haus Bierenbach“,
Freibadstr. 1, 51588 Nümbrecht

Teilnehmerzahl:
max. 16 Personen

Referent/in:
Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut
und Supervisor
Assistenz: Kristina Simons,
Diplompsychologin, Psychotherapeutin i. A.

Kosten:
330,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Übernachtung u. Verpflegung)

Kollegiale Beratung Einführung in Grundlagen und Technik der Methode



Über die Veranstaltung

Kollegiale Beratung ist schon immer Bestandteil der Praxis sozialer Arbeit gewesen.

Nur wurde dieses hilfreiche Instrument selten gezielt und methodisch sauber angewandt. Oft bekam der kollegiale Austausch aber auch wegen mangelnder Disziplin den Anstrich eines „sozialen Kaffeekränzchens“. In den letzten Jahren wurde mit der Methode zunehmend wissenschaftlich experimentiert. Dabei wurde sie differenziert und zu durchstrukturierten Verfahrensanweisungen weiterentwickelt.

Somit steht uns heute eine Methodik zur Verfügung, die hervorragend der berufsbegleitenden Kompetenzerweiterung dient. Sie basiert auf der Selbstreflexion des beruflichen Handelns und des kollegialen Erfahrungsaustauschs in einer Gruppe. Diese Gruppen, die sich in allen Arbeitsbereichen etablieren können, in denen mit Menschen gearbeitet wird, unterstützen sich dann langfristig in einem gemeinsamen Lern- und Beratungsprozess in ihrer alltäglichen Berufsproblematik.

Somit dient kollegiale Beratung der Erhaltung der Arbeitsfähigkeit und der Verbesserung der Qualität. Nebenbei kann damit auch der kostenintensive Bedarf an professioneller Supervision reduziert werden.

Bevor sich solche Gruppen jedoch konstituieren können, sollten die Interessenten sich in die Methodik einweisen lassen.

In einem eintägigen Einführungs-Kurs können Mitarbeiter/innen die Grundzüge dieser Methodik kennen lernen und erfahren, was bei der Gründung einer kollegialen Beratungsgruppe beachtet werden sollte.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

- a) 2024/10
- b) 2025/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aller Bereiche

Termin:

- Donnerstag, 25.03.2010
- Donnerstag, 07.10.2010

Zeit:

9:30-17:00 Uhr

Ort:

Klautzsch & Grey Werbeagentur,
Moltkestr. 25, 50674 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut
und Supervisor

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Pausengetränke)

Eltern- und Angehörigenarbeit in der KJH sowie im stationären und ambulanten Bereich der BH

„Gelungene und konstruktive Kommunikation im Miteinander“

Über die Veranstaltung

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben die Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen häufig als große und dauerhafte Herausforderung. Hier stellt sich die Frage: Wo sind Chancen möglich und wo werden Hindernisse und Grenzen sichtbar?

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

- die neugierig sind auf das Thema Kooperation und Konkurrenz,
- die mehr Handlungssicherheit finden wollen im Umgang mit Eltern und Angehörigen,
- die das eigene Handlungsrepertoire erweitern wollen,
- die Kompetenzen und Ressourcen von Eltern nutzen wollen.

Schwerpunkt erster Tag: theoretische Grundlagen, die erlebnisbezogen vermittelt werden

Schwerpunkt zweiter Tag: vertiefende Übungen zu Fallbeispielen der Teilnehmer

Die Fortbildung ist praxisbezogen und setzt die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden voraus.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2026/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Behindertenhilfe und des Betreuten Wohnens

Termin:

Montag, 12.04.2010 - Dienstag, 13.04.2010

Zeit:

9:30-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 12 Personen

Referent/in:

Ela Daum,
Coach, Supervisorin DGSv
Anna Hüscher-Kraus,
Diplompsychologin, Supervisorin BDP

Kosten:

150,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Was gibt es heute zu essen? Ernährungsplanung für pädagogische Mitarbeiter/innen

Über die Veranstaltung

Essen und Trinken sind ein zentraler Teil des Alltags und des sozialen Lebens. Nicht nur als Gelegenheit zum Miteinander, sondern auch als Ventil für Stimmungen, Ängste und Probleme. Fundamentale Aufgabe des Essens und Trinkens ist der Erhalt der physischen Gesundheit. Hier geht es um Sättigung, um die Aufnahme von Nährstoffen und Energie in den richtigen Mengen, um die gesundheitsfördernde Zusammensetzung von Mahlzeiten und vieles mehr: Den Essalltag bestimmen Rahmenbedingungen wie finanzielles Budget, Anzahl der Mahlzeiten, verfügbare Zeit und küchentechnische Fertigkeiten.

Im Alltag reduzieren sich all diese Funktionen und Bedingungen von Essen und Trinken auf die Frage: Was gibt es heute zu essen?

Inhalte:

- gesundheitsbewusste Ernährung ohne hohes Budget
- Anforderungen der Ernährungswissenschaft an eine gesunde Ernährung und ihre Bedeutung für das tägliche Essen und Trinken
- ausführliche Planung eines abwechslungsreichen, kostenbewussten und nicht arbeitsintensiven Speisezettels für Gruppen
- Einbeziehen von Erkrankungen, Unverträglichkeiten oder speziellen Bedürfnissen der Bewohner/innen in den Speiseplan
- Eingehen auf Übergewicht, Allergien/ Lebensmittelunverträglichkeiten und Neurodermitis

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2027/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Donnerstag, 18.03.2010

Zeit:
9:30-16:30 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Dr. Christel Rademacher,
Diplomoecotrophologin

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Sterbe- und Trauerbegleitung

Über die Veranstaltung

Wie oft taucht die Frage auf: „Wie begegne ich schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen?“

Dieses Seminarangebot richtet sich an jeden, der sich im Alltag privat oder beruflich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer sowie Angehörigenberatung beschäftigt.

Inhalte:

- Theorie
- Beziehungsarbeit – psychosoziale Aspekte
- Rollenverständnis
- Wahrnehmung
- Grundhaltung zur Endlichkeit
- Vertiefung des Blicks auf den „objektiven“ Handlungsbedarf

Dieses Seminar verhilft Ihnen zu einem differenzierten Verständnis und lässt sie Antworten auf persönliche Fragen finden. So können Sie in der eigenen Handlungskompetenz authentisch und professionell bleiben.

Fragestellungen aus Ihren spezifischen Arbeitsbereichen werden mit berücksichtigt.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2028/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Montag, 05.07.2010 - Dienstag, 06.07.2010 und Donnerstag, 08.07.2010

Zeit:
9:30-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 15 Personen

Referent/in:
Sabine Kessler,
Diplomsozialpädagogin,
Sterbe- und Trauerbegleitung

Kosten:
250,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Biographisches Arbeiten **Die Auseinandersetzung mit den inneren Eltern- und Familienbildern der Kinder und Jugendlichen**

Über die Veranstaltung

Die Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen, die in Einrichtungen der erzieherischen Hilfen leben, sind geprägt von den Erfahrungen mit ihren Herkunftsfamilien. Diese Vorstellungen und Erfahrungen können für ihren weiteren Lebensweg förderlich und hinderlich sein. Als Pädagogen / Pädagoginnen treffen Sie auf diese Kinder und begleiten sie bei der Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte.

Das biographische Arbeiten ist eine Methode der gezielten, gemeinsamen Erarbeitung der Familiengeschichte mit den Kindern und Jugendlichen. Ziel ist die Entwicklung einer „Lebensgeschichte“, die den Kindern und Jugendlichen hilft, ihre jetzige Situation zu verstehen. Vielleicht kann Ihnen das biografische Arbeiten helfen, Zugang zu den Stärken der Kinder und Jugendlichen zu erlangen. Auf jeden Fall ermöglicht das biografische Arbeiten es Ihnen, mit den Kindern und Jugendlichen ins Gespräch über ihre Familien zu kommen.

In dem Seminar werde ich Ihnen konkrete Methoden und Regeln des biografischen Arbeitens vorstellen. Bitte bringen Sie als Vorbereitung ein Kinderfoto von sich selbst mit.

Methoden: theoretischer Input, eigenes Erproben des biografischen Arbeitens anhand der eigenen Familie und/oder anhand von Fällen, Skulpturarbeit

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2029/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:

Donnerstag, 10.06.2010

Zeit:

9:00-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Claudia Vannahme,
Diplompädagogin, Familientherapeutin, Systemische Supervisorin SG,Verfahrenspflegerin

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Biographiearbeit mit erwachsenen/alten Menschen mit geistiger Behinderung

Über die Veranstaltung

Der Schlüssel zu einem Menschen ist seine Lebensgeschichte! Insbesondere in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung kann die Berücksichtigung ihrer Biographie einen besseren Zugang zu ihnen ermöglichen. Verhaltensweisen, die zunächst als störend und nicht erklärbar wahrgenommen werden, erscheinen vor dem Hintergrund der Biographie oft sinnvoll und verständlich. In dieser Fortbildung werden die Teilnehmer auf die besondere Rolle der Biographie im Leben und Verhalten der Menschen mit geistiger Behinderung aufmerksam gemacht. Sie lernen Methoden der Biographiearbeit und Anwendungsmöglichkeiten im Betreuungsalltag kennen.

- Konzeptionelle Überlegungen zur Biographiearbeit mit geistig behinderten Menschen
- Alte Menschen mit geistiger Behinderung – Annäherung und Begleitung durch die Biographie
- Besonderheiten in der Biographie der heute alten Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Geistig behinderte Personen mit einer Demenz – wenn das Gedächtnis nachlässt, wird die Biographie zum Anker der Identität
- Biographiearbeit mit Gruppen und mit einzelnen Personen
- Methoden der Biographiearbeit
 - Biographiebogen
 - Lebensbuch
 - Erinnerungsalben
 - Erinnerungspflege
 - die 10-Minuten Aktivierung

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2030/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:

Dienstag, 30.11.2010

Zeit:

9:00-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Dr. Mariana Kranich,
Psychologin, Diplompsychogerontologin

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Sensorische Integration und Psychomotorik

Über die Veranstaltung

Die Sensorische Integrationsbehandlung (SI) basiert auf dem neurophysiologischen Prinzip, dass Sinneserregungen nur dann zu einer angepassten Handlung führen, wenn sie so geordnet und verarbeitet werden, dass unser Gehirn eine brauchbare Reaktion erzeugen kann. Die Begründerin der SI, J. Ayres, betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung sensorischer Basiserfahrungen. Diese werden vor allem über das Gleichgewichtssystem, die Eigenwahrnehmung und über die taktile Wahrnehmung vermittelt.

Die Psychomotorik versteht sich als ganzheitlich humanistischer Ansatz. Ihr Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit des Kindes zu verbessern. Im Vordergrund stehen Spiel- und Übungsformen, die die selbstregulativen Kräfte im Kind wecken und zu einer Stärkung des motorischen und sozial-emotionalen Verhaltens führen.

Beide Ansätze scheinen auf den ersten Blick schwer miteinander vereinbar; in der Praxis erweisen sie sich jedoch als fruchtbar ergänzend. Genau dieser Aspekt wird in diesem Workshop in Theorie und Praxis erarbeitet.

Inhalte:

- Aufbau und Funktion der vestibulären, propriozeptiven und taktilen Wahrnehmung
- Wahrnehmungsstörungen und ihre Auswirkungen auf Verhalten und Lernen
- Praktische Beispiele zur Förderung des Gleichgewichts, der Eigenwahrnehmung und der taktilen Wahrnehmung

Bitte Sportkleidung mitbringen!

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2031/10

Zielgruppe:
Erzieher/innen, Grundschullehrer/innen, Lehrer/innen an Förderschulen, Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Dienstag, 23.11.2010

Zeit:
9:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Günter Pütz,
Sportpädagoge, Gestalttherapeut, Bildungsgangkoordinator für den Fachbereich Motopädie am Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

„Ich zappele, also bin ich!“ Psychomotorische Handlungsansätze für die Arbeit mit Kindern mit ADHS

Über die Veranstaltung

Der Befund ADHS gehört zu den am meisten gestellten Diagnosen im kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich. Dabei verwirren kontroverse Diskussionen um verschiedene Behandlungsansätze Eltern, Pädagogen und Therapeuten. Vermeintliche Patentrezepte und Wundermittel überlagern häufig die individuelle Sichtweise auf das Kind.

Die Frage, welche Rolle Bewegung und Psychomotorik für Kinder mit AD(H)S spielen, wird der Schwerpunkt dieses Seminars sein. Nach einer theoretischen Einführung in die Thematik werden wir psychomotorische Handlungsansätze praktisch ausprobieren und ihre Relevanz für die Arbeit mit Kindern mit ADHS diskutieren.

Inhalte:

- „Fakten“ zu AD(H)S
- Diagnosekriterien
- Erklärungsansätze
- der „Teufelskreis“ des Kindes mit AD(H)S
- psychomotorische Handlungsansätze

Bitte Sportkleidung mitbringen!

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2032/10

Zielgruppe:

Erzieher/innen, Grundschullehrer/innen, Lehrer/innen an Förderschulen, Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:

Mittwoch, 01.12.2010

Zeit:

9:00-17:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Günter Pütz,
Sportpädagoge, Gestalttherapeut, Bildungsgangkoordinator für den Fachbereich Motopädie am Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

„Hoch hinaus“ Klettern mit Kindern und Jugendlichen

Über die Veranstaltung

Zwei Tage lang wollen wir uns mit dem Thema „Klettern mit Kindern und Jugendlichen“ an künstlichen Kletterwänden beschäftigen. Ziel ist es, selbstständig mit Kindern und Jugendlichen in einem kleinen Setting klettern gehen zu können.

Inhalte:

- Materialkunde – Klettergurt, Seil, Karabiner sowie die Sicherungsgeräte Abseilachter und Tube
- Gewichtsverhältnis zwischen Sicherer und Kletterer
- Einbinden mit dem Achterknoten
- Selbst- und Partnercheck
- Sicherungstechnik mit dem Abseilachter
- Teamsicherung mit Hintersicherer und Backup-Sicherer
- Sicherheitsstellung als Aufsicht
- Kontrolliertes Ablassen des Kletterers
- Kommunikation und Seilkommandos
- Rechtliche Grundlagen
- Grundlegende Klettertechniken
- Klettern und Erlebnispädagogik

Die Teilnehmer sollten über eine durchschnittliche Fitness verfügen. Erste Erfahrungen im Klettern und Sichern sind von Vorteil. Mitzubringen sind Verpflegung, bequeme Sportkleidung und, falls vorhanden, die eigene Kletterausrüstung. Im Rahmen der Fortbildung kann der „DAV-Sicherungsschein Toprope“ abgelegt werden.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2033/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:

Montag, 03.05.2010 - Dienstag, 04.05.2010

Zeit:

10:00 - ca. 19:00 Uhr

Ort:

Kletterhalle im Raum Köln,
Treffpunkt wird noch bekannt gegeben

Teilnehmerzahl:

max. 9 Personen

Referent/in:

Carsten Rückels,
Erlebnispädagoge, Ropes-Course-Trainer,
Betreuer für künstliche Kletterwände DAV

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. ca. 30 €/Teilnehmer/in für Halleneintritt, Leihgebühr und Material)

Bogenschießen

Über die Veranstaltung

An zwei Tage wollen wir uns mit dem Thema instinktives Bogenschießen beschäftigen. Instinktives Bogenschießen heißt so viel wie das Ziel mit möglichst wenig Mitteln zu treffen. Also nur mit Pfeil und Bogen. Auf dem Plan stehen interessante Hintergrundinformationen, das Thema Sicherheit und viele praktische Übungen.

Inhalte:

- Aufbau des Bogens und Materialkunde
- Geschichte und Formen des Bogenschießens
- Dominantes Auge
- Technik
- Schießübungen
- Sicherheit
- Aufbau eines mobilen Schießstandes
- Aussicht beim Schießen
- Rechtliche Grundlagen
- Bogenschießen in Pädagogik und Therapie

Mitzubringen sind wetterfeste bequeme Kleidung, Schreibzeug und Verpflegung für den Tag. Es sind keine Vorkenntnisse im Bogenschießen erforderlich.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2034/10

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und Behindertenhilfe

Termin:

Montag, 27.09.2010 - Dienstag, 28.09.2010

Zeit:

10:00 - 18:00 Uhr

Ort:

wird noch bekannt gegeben

Teilnehmerzahl:

max. 8 Personen

Referent/in:

Carsten Rückels,
Erlebnispädagoge, Schießleiter Bogen (Rheinischer Schützenbund)

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. ca. 30 €/Teilnehmer/in für Material und Leihgebühr)

INTERDISZIPLINÄRES QUALIFIZIERUNGSANGEBOT Von Böhmisches Dörfern zum gemeinsamen Verstehen Erstes Seminar der Fortbildungsreihe zur Erweiterung interkultureller Kompetenz

Über die Veranstaltung

Die Realität der Einwanderungsgesellschaft hat auch für die soziale Arbeit Konsequenzen. Es gilt, das Zusammenleben in einer ethnisch, kulturell und religiös sich immer stärker differenzierenden Gesellschaft zu gestalten. Soziale Einrichtungen werden immer mehr von Menschen mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen. Die interkulturelle Öffnung der Einrichtungen und die interkulturelle Kompetenz ihrer Mitarbeiter/-innen sind daher eine wichtige Ebene im Integrationsprozess, denn wie auch Angela Merkel betont: „Integration ist keine Einbahnstraße!“ Dieses Seminar richten wir vorzugsweise an Ihren praktischen Erfahrungen im beruflichen Alltag aus. Wir verfolgen das Ziel „Miteinander reden statt übereinander“. Im ersten Teil steht die Vielfalt der Sprache im Vordergrund: Kommunikation funktioniert auch unter Personen, die die gleiche Sprache sprechen, nicht immer reibungslos. Anhand praktischer Übungen werden Sie verstehen, was es bedeutet, als Zuwanderer in ein Land zu kommen, die Sprache nicht zu sprechen, die Regeln nicht zu kennen. Im zweiten Teil bieten wir die Möglichkeit Ihre Fragen zu und Erfahrungen mit Menschen moslemischen Glaubens oder türkischer bzw. arabischer Herkunft zu bearbeiten. Sie gehen auf eine Entdeckungsreise, die Seele und Verstand gleichermaßen bereichert.

Wenn Sie über **Fremdsprachenkenntnisse** verfügen, geben Sie diese bitte bei der Anmeldung direkt neben Ihrem Namen an. Dieses Seminar ist Teil einer **Veranstaltungsreihe**, es kann aber auch einzeln gebucht werden. Beachten Sie bitte auch die Angebote: am 27.04.2010: *Interkulturell, aber wie?* (Kennziffer 2036/10) und am 26.10.2010: *Interkulturelle Kommunikation – Übersetzen: (k)eine leichte Aufgabe* (Kennziffer 2037/10)

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2035/10

Zielgruppe:
Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in allen sozialen Arbeitsfeldern, die Interesse an einer Basisqualifikation in interkultureller Kompetenz haben

Termin:
Montag, 08.03.2010

Zeit:
9:00-16:30 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
min. 14 Personen / max. 32 Personen

Referent/in:
Michaela Pawlik,
Diplomsozialpädagogin, Kunsttherapeutin,
Diversitytrainerin
Fatma Kekik, Diplompädagogin, Diversitytrainerin

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

INTERDISZIPLINÄRES QUALIFIZIERUNGSANGEBOT

Interkulturell, aber wie?

Zweites Seminar der Fortbildungsreihe zur Erweiterung interkultureller Kompetenz

Über die Veranstaltung

Einwanderungsgesellschaft, Migrationshintergrund, interkulturell und interreligiös: lauter Begriffe und viel Theorie – aber wie funktioniert das im Alltag? Die Zahl der Zuwanderer, die Hilfen im Sozial- und Gesundheitswesen in Anspruch nehmen, steigt stetig. Gleichzeitig fällt ihnen der Zugang wegen sprachlich und soziokulturell bedingter Barrieren häufig schwer. Das bringt einen besonders hohen Anspruch an die professionelle Sozialarbeit mit sich.

Die vier „Dimensionen“ von Georg Auernheimer bieten den Teilnehmer/-innen die Möglichkeit die soziokulturelle Vielfalt der Rat Suchenden nachzuvollziehen. Sie gewinnen dabei interkulturelle Kompetenz hinzu und erweitern ihre Handlungskompetenz im Hinblick auf die Gestaltung einer migrationssensiblen Begleitung. Die gewonnenen Erkenntnisse können Sie zudem auf alle Bereiche des Diversity-Managements (ein Ansatz, dem man sich sowohl in der freien Wirtschaft als auch im Sozialwesen stellen muss) übertragen.

In diesem Seminar wird die Arbeit an praktischen Beispielen in den Mittelpunkt gerückt. Die größtmögliche Erweiterung Ihres Handlungsrepertoires erreichen Sie, wenn Sie selbst Fallbeispiele einbringen, die in der Gruppe bearbeitet werden.

Wenn Sie über **Fremdsprachenkenntnisse** verfügen, geben Sie diese bitte bei der Anmeldung direkt neben Ihrem Namen an.

Dieses Seminar ist Teil einer **Veranstaltungsreihe**, es kann aber auch einzeln gebucht werden.

Beachten Sie bitte auch die Angebote:

am 08.03.2010: Von Böhmischen Dörfern zum gemeinsamen Verstehen (Kennziffer 2035/10) und

am 26.10.2010: Interkulturelle Kommunikation – Übersetzen: (k)eine leichte Aufgabe (Kennziffer 2037/10)

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2036/10

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in allen sozialen Arbeitsfeldern, die einen konkreten Informationsbedarf bezüglich der Arbeit mit Zuwanderern haben

Termin:

Dienstag, 27.04.2010

Zeit:

9:00-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Referent/in:

Michaela Pawlik,
Diplomsozialpädagogin, Kunsttherapeutin,
Diversitytrainerin
Ghalia El Boustami,
Diplomsozialarbeiterin/-pädagogin,
Trainerin „Eine Welt der Vielfalt“

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

INTERDISZIPLINÄRES QUALIFIZIERUNGSANGEBOT Interkulturelle Kommunikation – Übersetzen: (k)eine leichte Aufgabe Drittes Seminar der Fortbildungsreihe zur Erweiterung interkultureller Kompetenz

Über die Veranstaltung

Im Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt stoßen wir auch immer wieder an sprachliche Grenzen. Diese können überwunden werden, zum Beispiel durch den Einsatz von Übersetzern. Aber es ergeben sich dann verschiedenen Fragen:

- Wann kann ein Verwandter oder Freund der Rat Suchenden die Übersetzung leisten?
- Wann kann selbst der Einsatz von Landsleuten schwierig sein?

Die Beratungsinhalte erfordern unterschiedliche Übersetzungsleistungen:

- Welche Bedingungen muss ein Dolmetscher für die jeweilige Beratungssituation erfüllen?
- Welche Vorabinformationen und welche Unterstützung brauchen Übersetzer?
- Wer übernimmt Verantwortung für was? Wie wird die Schweigepflicht geregelt?

Dies sind nur einige Fragen, denen wir auf den Grund gehen.

In diesem Seminar wird die Arbeit an praktischen Beispielen in den Mittelpunkt gerückt. Die größtmögliche Erweiterung Ihres Handlungsrepertoires erreichen Sie, wenn Sie selbst Fallbeispiele einbringen, die in der Gruppe bearbeitet werden.

Wenn Sie über **Fremdsprachenkenntnisse** verfügen, geben Sie diese bitte bei der Anmeldung direkt neben Ihrem Namen an.

Dieses Seminar ist Teil einer **Veranstaltungsreihe**, es kann aber auch einzeln gebucht werden.

Beachten Sie bitte auch die Angebote:

*am 08.03.2010: Von Böhmischen Dörfern zum gemeinsamen Verstehen (Kennziffer 2035/10) und
am 27.04.2010: Interkulturell, aber wie? (Kennziffer 2036/10)*

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2037/10

Zielgruppe:

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in allen sozialen Arbeitsfeldern, die sprachliche Grenzen beobachten oder erleben

Termin:

Dienstag, 26.10.2010

Zeit:

9:00-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 16 Personen

Referent/in:

Michaela Pawlik,
Diplomsozialpädagogin, Kunsttherapeutin,
Diversitytrainerin
Monika Schröder,
Psychologin, Diversitytrainerin

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Bindungsverhalten von Kindern und Jugendlichen

Über die Veranstaltung

Was kann die Forschung über das Bindungsverhalten von Kindern und Jugendlichen für den Bereich der erzieherischen Hilfen und insbesondere für die Heimerziehung leisten?

In diesem Seminar wird die Bindungstheorie mit ihren Anwendungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag vorgestellt. Gemeinsam werden Ideen dazu entwickelt, welche Formen der Bindung Kinder erlernen und wie sich diese auf ihre spätere Entwicklung auswirken können.

Darauf aufbauend soll es vor allem darum gehen, gemeinsam Vorstellungen zu entwickeln, wie Kindern und Jugendlichen in konkreten Betreuungssituationen begegnet werden kann:

- Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Bindungsverhalten und Explorationsverhalten?
- Welches Erziehverhalten ist für Kinder mit verschiedenen Bindungsmodellen hilfreich?
- Wie begegnen Sie Kindern mit Bindungsstörungen?
- Wie gestalten Sie Übergangssituationen im Heimalltag und bei Wechseln des Lebensortes und der Betreuungspersonen für die Kinder unter Berücksichtigung der Bindungssituation?
- Wie waren Ihre eigenen Bindungserfahrungen als Kind und welche Bedeutung haben diese heute für Ihren professionellen Umgang mit Kindern und Jugendlichen?

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2038/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Montag, 27.09.2010 - Dienstag, 28.09.2010

Zeit:
9:00-16:15 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 18 Personen

Referent/in:
Claudia Vannahme,
Diplompädagogin, Familientherapeutin, Systemische Supervisorin (SG),Verfahrenspflegerin

Kosten:
175,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

„Let´s talk about...“ Sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen

Über die Veranstaltung

Wesentliche Entwicklungsaufgaben im Jugendalter stehen in Zusammenhang mit der Sexualität, z. B. die Übernahme der Geschlechterrolle und die Identifikation mit dem körperlichen Erscheinungsbild. Der Umgang mit Liebe, Partnerschaft und Sexualität ist ein zentrales Thema für Jugendliche, sie sind neugierig und sammeln Erfahrungen.

Ziel des Workshops ist es, die sexualpädagogische Handlungskompetenz zu erweitern, sodass die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hilfreich begleitet und unterstützt werden kann. Wie kann ich angemessen mit den vielfältigen Fragen und Themen von Jugendlichen in Bezug auf Sexualität umgehen? Und wie finde ich die richtige Sprache?

Neben Informationen über grundlegende Themen der Sexualaufklärung setzen wir uns u. a. mit geschlechtsspezifischem Rollenverhalten auseinander, reflektieren eigene Wertvorstellungen und lernen geeignete Medien und Materialien kennen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2039/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Donnerstag, 02.09.2010

Zeit:
9:00-17:00 Uhr

Ort:
Stephansheide,
Pestalozziweg 77, 51503 Rösrath

Teilnehmerzahl:
max. 12 Personen

Referent/in:
Sandra Schönfelder,
Diplom- und Sexualpädagogin, Katholische Erziehungsberatung e.V./ Fachdienst Prävention

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Möglichkeiten & Grenzen sexualpädagogischer Begleitung im Alltag

Über die Veranstaltung

Menschen mit einer geistigen Behinderung können und sollen sich ihren eigenen Möglichkeiten entsprechend sexuell entfalten.

Was aber bedeutet diese Forderung für die Betreuerinnen und Betreuer im Alltag?

Wie können sie mit sexuellen Wünschen und Handlungen umgehen und sie angemessen begleiten ohne sich selbst oder das Team zu überfordern?

Diese Fortbildung will zu folgenden Themen Anregungen geben:

- Grundlagen zur psychosexuellen Entwicklung, Besonderheit in der sexuellen Entwicklung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Klärung eigener Standpunkte und Haltungen
- Klärung der Möglichkeiten und Grenzen von sexualitätsbezogener Begleitung im Kontext einer Wohneinrichtung
- rechtliche Grundlagen
- individuelle Fallbesprechungen, z. B. unangemessenes sexuelles Verhalten, Partnersuche, Kinderwunsch, Fragen zur Sexualassistenz
- Vorstellung sexualpädagogischer Methoden, Medien und Literatur

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2040/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:
Montag, 14.06.2010 - Dienstag, 15.06.2010

Zeit:
9:00-16:30 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 15 Personen

Referent/in:
Sabine Tolkmitt,
pro familia, Köln-Zentrum
Martin Gnielka,
pro familia, Köln-Zentrum

Kosten:
175,- EUR für externe Teilnehmer (inkl. Mittagessen und Getränke)

Verweigerung und grenzüberschreitendes Verhalten – eine erzieherische Herausforderung



Über die Veranstaltung

Viele Menschen reagieren in frustrierenden oder Angst auslösenden Situationen mit Aggression und/oder Gewalt. Andere jedoch neigen eher zu Passivität und/oder Rückzug. In der Alltagspädagogik wird diese Reaktionsform oft nicht als so störend empfunden wie die offene Gewalt. Langfristig kann sie aber ebenfalls zu verheerenden Folgeschäden führen.

Das bockige, resignative oder schlaff-gleichgültige Verhalten mancher Kinder und Jugendlicher bringt ihre Erzieher auch oft zur Weißglut und führt uns an die Grenzen der erzieherischen Kunst.

Andererseits gehört das Experimentieren mit den Grenzen der sozialen Welt zu den notwendigen Erfahrungen im Prozess der Individuation. – Wie können wir hier begleiten und fördern, statt nur zu verbieten oder zu bestrafen?

In einem 3-tägigen Workshop wollen wir unsere Einfühlungsfähigkeit für diese Verhaltensmuster schärfen und in Theorie und Praxis unser pädagogisches Handwerkszeug verbessern.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2041/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Mittwoch, 21.04.2010 - Freitag, 23.04.2010

Zeit:
9:30-18:00 Uhr

Ort:
Haus Bierenbach,
Freibadstr.1, 51588 Nümbrecht

Teilnehmerzahl:
max. 16 Personen

Referent/in:
Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut und Supervisor

Kosten:
330,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Zum Umgang mit sexuell auffälligem und übergriffigem Verhalten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Über die Veranstaltung

Sexuell auffälliges Verhalten und sexuelle Grenzverletzungen begegnen uns in unserem Arbeitsfeld immer wieder. Dies stellt eine besondere Herausforderung für die pädagogischen Fachkräfte dar.

Dazu bearbeiten wir folgende Themen:

- Wir geben Ihnen eine Übersicht über Tätertypen und deren Strategien und Sie erhalten grundlegende rechtliche Informationen.
- Sie erfahren Grundlegendes zur Täter-Opfer-Dynamik und welche möglichen Folgen ein sexueller Missbrauch für die Opfer hat.
- Wir zeigen die Besonderheiten von Inzestfamilien auf. Durch die Erarbeitung eines Inzestfalles werden wesentliche Dynamiken und Folgen sexuellen Missbrauchs verdeutlicht.
- Wir erarbeiten, welche vorbeugenden pädagogischen und institutionellen Maßnahmen Missbrauchsrisiken vermindern können.
- Sie bekommen einen Handlungsleitfaden an die Hand, der im Falle eines sexuellen Missbrauchs Orientierung gibt.
- Sie entwickeln Strategien, um sexuelle Grenzverletzungen besser erkennen und einordnen zu können.
- Sie werden Ideen entwickeln wie sich pädagogisches und therapeutisches Arbeiten ergänzen kann.
- Wir besprechen Rahmenbedingungen, die für die Aufnahmen oder das Verbleiben von sexuell grenzverletzenden Jugendlichen unerlässlich sind.
- Sie werden eigene Erfahrungen und Fragestellungen aus Ihrem Arbeitsbereichen einbringen können.

Kinder und Jugendliche brauchen klare Grenzen, Unterstützung und Hilfe.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2042/10

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:

Montag, 28.06.2010 - Dienstag, 29.06.2010

Zeit:

am 28.06.2010: 9:00-16:30 Uhr

am 29.06.2010: 9:00-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 18 Personen

Referent/in:

Ruth Habeland,
Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin i. A. (DGSF), § 8a Fachkraft, Therapeutin für jugendliche und erwachsene Sexual(straf)täter
Ludwig Lüdenbach,
Pädagoge, Berater (GwG), Systemischer Supervisor SG, Therapeut für jugendliche Sexual(straf)täter

Kosten:

175,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Neue Medien in der Gruppenarbeit

Über die Veranstaltung

Internet, Fotohandys oder auch MP3s als ständige Begleiter im Alltag von Kindern und Jugendlichen bezeugen den Stellenwert, den die neuen Medien bei der Freizeitgestaltung aktuell einnehmen. Dementsprechend hoch sind für viele Kinder und Jugendliche Anreiz und Motivation, sich mit neuen Medien auseinanderzusetzen.

Hieran möchte die Fortbildung anknüpfen.

Die Schwerpunkte liegen dabei einerseits auf der Vorstellung von Ideen für den Einsatz neuer Medien in der Gruppenarbeit – verbunden mit der Möglichkeit, verschiedene Programme, Kameras usw. auszuprobieren – und andererseits auf der Nutzung von Internet und PC-Spielen durch Kinder und Jugendliche. Hierbei werden beliebte Internetseiten vorgestellt, Online-Spiele können getestet oder auch Vorlieben und Interessen der Kinder und Jugendlichen bei einem Chat nachempfunden werden.

Durch selbständiges Erproben und praktische Umsetzung sollen Anregungen und Tipps für den Einsatz neuer Medien in der Gruppenarbeit gegeben und zudem die aktuellen Themen und Internetseiten, mit denen sich Kinder und Jugendliche im Internet beschäftigen, näher gebracht werden.

Weitere konkrete Interessen und Wünsche innerhalb dieses Rahmens werden nach vorheriger Absprache gerne in die Fortbildung eingebaut.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2043/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Montag, 20.09.2010

Zeit:
9:00-16:00 Uhr

Ort:
Internetcafé Stephansheide (mit 5 PCs)

Teilnehmerzahl:
max. 8 Personen

Referent/in:
Katrin Buck,
Leiterin des Internetcafés, Medienpädagogin

Kosten:
50,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Mit Kindern und Jugendlichen unterwegs im Internet

Über die Veranstaltung

Computer und Internet haben inzwischen schon in der Grundschule Einzug gehalten. Für viele Kinder und Jugendliche ist es daher alltäglich geworden, zu Hause oder bei Freunden die Neuen Medien zu nutzen. Doch welche Gefahren lauern im Internet? Gibt es kindgerechte Seiten? Wie lässt sich das ‚Surfen‘ wirksam kontrollieren? Welchen Nutzen hat das Internet für Kinder überhaupt?

Im Seminar werden verschiedenste Angebote speziell für Grundschüler vorgestellt, deren Inhalte über den reinen Unterhaltungscharakter hinaus gehen. Es werden Einblicke gegeben, welche Vorlieben Jugendliche bei der Nutzung haben, welche Probleme Chaträume, Foren oder Schüler-VZ mit sich bringen, und wie man die Jugendlichen sensibilisieren kann. Außerdem kommen Methoden zum Einsatz, mit denen man nicht nur die Verweildauer im Internet einschränken kann, sondern auch problemlos unerwünschte Seiten sperren kann. Abschließend wird auf den rechtliche Aspekt eingegangen: was passiert, wenn die kostenpflichtige Seiten aufgerufen oder gar Abonnements abgeschlossen wurden?

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2044/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen, die mit Kindern und Jugendlichen auf das Internet zugreifen möchten

Termin:
Donnerstag, 27.05.2010

Zeit:
9:00-17.00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Axel Stachelscheid,
Leiter Offene Ganztagschule und Dipl. Multi-
mediadesigner (HAF)

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Einführung in die Förderung von Menschen mit Autismus nach dem Vorbild des TEACCH-Ansatzes

Über die Veranstaltung

Autismus gehört laut Definition der Weltgesundheitsorganisation zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Charakteristisch für die Diagnose Autismus ist die so genannte „Triade der Beeinträchtigung“. Hierunter versteht man eine qualitative Beeinträchtigung der sozialen Beziehungen, der sozialen Kommunikation sowie des sozialen Verständnisses und der Vorstellungsfähigkeit. Für den Menschen mit Autismus bedeuteten diese Beeinträchtigungen, dass er sich in einer veränderten Ausgangslage zu sich und seiner Umwelt befindet. Pädagog. Programme, die sich an Erfahrungen im Umgang mit anderen Behinderungsbildern orientieren, sind bei Menschen mit Autismus nur bedingt anwendbar. Sie benötigen eine spezielle und individuelle Förderung. Mit dem TEACCH-Ansatz liegt ein umfassendes und spezifisches Konzept zur Förderung vor. Der Begriff steht für Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children. Das bedeutet sinngemäß übersetzt: Begleitung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. TEACCH gilt heute weltweit als einer der erfolgreichsten, autismspezifischen Ansätze. Ziel des Ansatzes ist eine Maximierung der Selbständigkeit und Lebensqualität.

Inhalte:

- Grundlegende Informationen zum Themenkomplex „Autismus“
- Beschreibung der charakt. Merkmale autistischer Störungen u. Folgerungen für die Förderung
- Geschichte, Entwicklung und Philosophie des TEACCH-Ansatzes
- Grundlegende Ziele einer Förderung nach dem Vorbild des TEACCH-Ansatzes

- Methodische Grundsätze der Strukturierung und Visualisierung
- Foto- und Videobeispiele
- Praktische Übungen zur Umsetzung des TEACCH-Ansatzes in den Alltag

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2045/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:

Montag, 31.05.2010 - Dienstag, 01.06.2010

Zeit:

9:30-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 20 Personen

Referent/in:

Patric Selbach,
Diplomheilpädagogin, Psychosozialer Dienst

Kosten:

175,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Menschen mit Asperger-Syndrom Eine Einführung

Über die Veranstaltung

Menschen mit Asperger-Syndrom wird im Rahmen der Autismus-Spektrum-Störung häufig eine Sonderrolle zugeschrieben. Die Gründe hierfür sind u. a. darin zu finden, dass dieser Personenkreis einerseits über eine Vielzahl von Kompetenzen verfügt – die sprachliche und kognitive Entwicklung verläuft weitestgehend normal, einige Betroffene zeigen darüber hinaus besondere Fähigkeiten z. B. im Bereich der Naturwissenschaften – andererseits jedoch eine Reihe von Schwierigkeiten offenbart, vor allem im Bereich des Sozialverhaltens. Häufig führt dieses sowohl zur Über- als auch zur Unterschätzung der Menschen mit Asperger-Syndrom.

Das Seminar greift diese Problemlage auf und befasst sich mit den Besonderheiten im Verhalten, Denken und Lernen. Vor diesem Hintergrund soll dargestellt werden, wie den besonderen Bedürfnissen der Menschen mit Asperger-Autismus pädagogisch entsprochen werden kann. Es werden hierbei vor allem Methoden der Strukturierung und Visualisierung in Anlehnung an den „TEACCH-Ansatz“ dargestellt. Ziel des Seminars ist es, ein erweitertes Verständnis für den Personenkreis der Menschen mit Asperger-Autismus zu entwickeln und Ansätze für eine pädagogische Förderung aufzuzeigen.

Inhalte:

- inhaltliche Einführung/Diagnostik (Was ist Asperger; was nicht?)
- Darstellung der Besonderheiten im (Sozial-)Verhalten, Denken und Lernen von Menschen mit Asperger-Syndrom
- Pädagogische Maßnahmen/Beispiele aus der Praxis

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2046/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe

Termin:
Freitag, 12.11.2010

Zeit:
9:30-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Patric Selbach,
Diplomheilpädagogin, Psychosozialer Dienst

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Über die Veranstaltung

Bei Menschen mit geistiger Behinderung können nicht selten Verhaltensstörungen und psychische Störungen auftreten. Verhaltensstörungen und psychische Störungen sind oft – auch begrifflich – nicht eindeutig voneinander abzugrenzen. Daraus resultieren berufsgruppenspezifische Interpretationen von psychischer Störung und Verhaltensstörungen, die jedoch erst in der Zusammenschau von psychosozialen, heilpädagogischen und medizinischen Überlegungen zu sinnvollen Interventionen führen können.

Lernziele:

Diese Fortbildung hat zum Ziel, durch ein vertieftes Verständnis für theoretische Zusammenhänge und die Erörterung von Fallbeispielen aus dem eigenen Erfahrungszusammenhang die vorhandenen Handlungskompetenzen zu erweitern. Vor allem sollen Voraussetzungen für eine konstruktive und effektive Zusammenarbeit der Angehörigen von nicht-therapeutischen und therapeutischen Berufsgruppen geschaffen werden.

Bitte melden Sie sich zu dieser Fortbildung spätestens bis zum 02.02.2010 an.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2047/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:
Montag, 22.03.2010 - Dienstag, 23.03.2010

Zeit:
am 22.03.2010: 10:00-17:00 Uhr
am 23.03.2010: 9:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Dr. Thomas Meinert,
Psychiater, von Bodelschwingsche Anstalten
Bethel, Bielefeld

Kosten:
175,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Zwanghaftes Verhalten

Über die Veranstaltung

Zwanghaftes Verhalten stellt im Betreuungsalltag ein besonderes und häufig zu beobachtendes Problem dar. Es begegnet uns in vielfältiger Weise und reicht von immer wiederkehrenden Handlungsabläufen über Wortwiederholungen bis hin zum ausgeprägten Waschzwang.

Die Fortbildung vermittelt die psychiatrischen Grundlagen der auftretenden Störungen, macht mit den Unterschieden der Begriffe Zwang, Stereotypie und Ritual bekannt und informiert über medizinische und therapeutische Behandlungsansätze im Umgang mit diesen als herausfordernd erlebten Verhaltensweisen.

Neben den theoretischen Grundlagen ist eine sinnvolle Verbindung durch Falldarstellungen aus dem Kreis der Teilnehmenden zum Praxisalltag erwünscht.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2048/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Dienstag, 22.06.2010

Zeit:
10:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Dr. Thomas Meinert,
Psychiater, von Bodelschwingsche Anstalten
Bethel, Bielefeld

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Menschen mit psychischen Erkrankungen, insbesondere Psychosen Einführungsseminar

Über die Veranstaltung

Diese Fortbildung ist als Einstiegsseminar konzipiert und gibt einen grundlegenden Überblick über psychische Erkrankungen und seelische Behinderung bei Erwachsenen. Die verschiedenen Erkrankungen, insbesondere Psychosen, werden in ihren Erscheinungsformen, Ursachen- und Verlaufsfaktoren, Behandlungsmöglichkeiten und unter dem Aspekt einer professionellen Beziehungsgestaltung behandelt.

Speziellere Themen, wie psychische Erkrankung bei geistiger Behinderung oder psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, werden im Kontext der Thematik zwar angesprochen, stehen hier aber nicht im Mittelpunkt und sind späteren Folge Seminaren vorbehalten.

Inhalte:

- Formen
- Ursachen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Professionelle Beziehungsgestaltung

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2049/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen aller Bereiche

Termin:

Donnerstag, 23.09.2010

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 25 Personen

Referent/in:

Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer,
Katholische Fachhochschule NRW, Köln

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Persönlichkeitsstörungen im Kindes- und Jugendalter unter besonderer Berücksichtigung des „Borderline-Syndroms“ Workshop

Über die Veranstaltung

In diesem eintägigen Workshop sollen Zugänge zum besseren Verstehen von Persönlichkeitsstörungen (insbesondere der sogenannten „Borderline-Persönlichkeitsstörung“) gefunden werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Ausdrucksformen mit deren Abgrenzung zu Temperamentsfaktoren und Persönlichkeitsdimensionen, Entstehungsfaktoren und die Möglichkeiten der Diagnostik dargestellt und Grundsätze und Methoden im Umgang mit dem davon betroffenen Personenkreis besprochen werden.

In dieser Fortbildung wollen wir den Versuch unternehmen, ganz konkrete Praxisberatung zu leisten. Deshalb bringen Sie bitte Ihre Fallbeispiele und Fragestellungen mit.

Inhalte:

- Formen und Einordnung der Störungsbilder
- Symptomatik
- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Theorien über Ursachen und Entstehung
- Behandlungsmöglichkeiten
- Fallbeispiele und Fragen

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2050/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Donnerstag, 16.09.2010

Zeit:
9:30-17:30 Uhr

Ort:
Klautzsch & Grey Werbeagentur,
Moltkestr. 25, 50674 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Franziska Awwad,
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Köln-Holweide
Dr. Rebekka Schwarz,
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Köln-Holweide
Gerhard Kupich,
Diplompsychologe, Psychotherapeut und Supervisor

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Tagungsgetränke)

Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern & Jugendlichen im Rahmen der stationären / teilstationären Jugendhilfe Praxisseminar

Über die Veranstaltung

Zunächst werden im Seminar Grundlagen über psychische Traumatisierung vermittelt und aktuelle Konzepte der Traumatherapie skizziert.

Darauf aufbauend wird gemeinsam der Frage nachgegangen, welche pädagogischen Handlungsstrategien (individuell und im Team) in schwierigen Situationen mit traumatisierten Klienten hilfreich sind. Gleichzeitig werden Fragen nach der eigenen Psychohygiene und der Prävention von Burn-Out thematisiert.

Die Teilnehmer/innen erhalten hierfür theoretisches Wissen, setzen dies in praktischen Übungen um und erarbeiten sich eine individuelle Haltung zu einem professionellen pädagogischen Umgang mit Traumatisierten, der die Einhaltung der eigenen Grenzen und die der Klienten beinhaltet.

Das Seminar ist als Einstieg in die Thematik konzipiert.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2051/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Montag, 07.06.2010 - Dienstag, 08.06.2010

Zeit:
9:30-17:30 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 24 Personen

Referent/in:
Steffen Bambach,
Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie
Lydia Hantke,
Diplompsychologin

Kosten:
175,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

„Stabilität im Alltag“ Pädagogische Vorgehensweisen im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Über die Veranstaltung

Aufbauend auf das Praxisseminar „Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen“ werden in verschiedenen Arbeitsschritten die „theoretischen“ Empfehlungen im Umgang mit traumatisierten Kindern in die Praxis „übersetzt“. Dies geschieht anhand konkreter Fragestellungen und Beispiele der Teilnehmer aus der Praxis.

Notwendige Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an dem Praxisseminar (vorige Seite) oder das Vorhandensein anderweitig erworbener Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen eines Psychotraumas, da diese als bekannt vorausgesetzt werden.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2052/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
Donnerstag, 07.10.2010

Zeit:
9:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 20 Personen

Referent/in:
Peter Owsianowski,
Diplompsychologe
Anna Spelleken-Scheffers,
Diplomheilpädagogin, Psychotherapeutin

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Lautsprachbegleitende Gebärden Anfängerkurs

Über die Veranstaltung

Der Wunsch nach Kommunikation ist ein zentrales Bedürfnis jedes Menschen. Ist das Kommunikationsmedium Sprache beeinträchtigt, türmen sich im Alltag des Nichtsprechenden unüberwindbare Hürden auf. Diese Fortbildung soll dazu beitragen, diese Hürden zu verkleinern.

Bei lautsprachbegleitenden Gebärden wird den Regeln der Ihnen vertrauten gesprochenen Sprache gefolgt. Zur visuellen Unterstützung werden die Wörter durch die entsprechenden Handzeichen aus der Gebärdensprache begleitet.

In diesem Anfängerkurs (10 Unterrichtsstunden) erlernen Sie Gebärdenzeichen, die Sie in der Kommunikation mit nicht- oder schlecht sprechenden Menschen einsetzen können. Die Gebärdenzeichen sind der Deutschen Gebärdensprache entnommen.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die eine Einführung in die Anwendung von Lautsprachbegleitenden Gebärden erhalten möchten und bisher über keine Vorkenntnisse verfügen.

Für die TeilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, ca. 2 Wochen vor Kursbeginn unter 0221/3401266 oder lerntreff@loorens.de gewünschte Themenbereiche oder Vokabeln einzureichen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2053/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:

Mittwoch, 19.05.2010 und Mittwoch, 26.05.2010

Zeit:

9:30-14:45 Uhr

Ort:

19.05.2010: Markushaus, Saal,
Pfarrer-te-Reh-Str. 4, 50999 Köln
26.05.2010: Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 12 Personen

Referent/in:

Kenneth-Kamal Seidel,
Gehörlosenpädagog, Gebärdensprachtrainer

Kosten:

100,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen u. Getränke)

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Über die Veranstaltung

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Personen mit geistiger Behinderung erheblich gestiegen. Da es ein neues Phänomen in der Begleitung von Personen mit geistiger Behinderung ist, können Anzeichen, die durch den Alterungsprozess auftreten, leicht übersehen werden. Insbesondere Demenzerkrankungen können bei alten Personen mit einer geistigen Behinderung häufig auftreten – vor allem bei Personen mit Down-Syndrom – und werden oft nicht erkannt. In diesem Seminar werden die Auswirkungen der erhöhten Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe thematisiert. Wichtige Aspekte des Älterwerdens bei Personen mit geistiger Behinderung – insbesondere Demenzerkrankungen – werden ausführlich behandelt. Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit alten geistig behinderten Personen werden vorgestellt.

Inhalte:

- Auswirkungen der erhöhten Lebenserwartung auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Besonderheiten der Angehörigenarbeit mit alten Eltern
- Der Wechsel von der Berufstätigkeit in den Ruhestand
- Geistige Behinderung und Psychische Erkrankungen
- Wann sprechen wir von einer Demenz?
- Was unterscheidet die geistige Behinderung von einer Demenz?
- Erlebte Veränderungen auf Grund einer Demenzerkrankung

- Besondere diagnostische Fragestellungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Kommunikation mit Personen mit einer Demenz
- Folgerungen für die Praxis

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2054/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen der Behindertenhilfe

Termin:

Montag, 03.05.2010 - Dienstag, 04.05.2010
+ Donnerstag, 06.05.2010

Zeit:

9:00-16:30 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 25 Personen

Referent/in:

Dr. Mariana Kranich,
Psychologin, Diplompsychogerontologin

Kosten:

250,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche

Über die Veranstaltung

Ein Drittel aller sexuellen Gewalthandlungen gegen Mädchen und Jungen werden von Tätern und Täterinnen unter 18 Jahren verübt.

Beobachten pädagogische Fachkräfte im Alltag sexuelle Handlungen zwischen Kindern und Jugendlichen, so sind sie oftmals in der Bewertung der von ihnen beobachteten Grenzverletzung verunsichert: Ist dies ein Doktorspiel oder ein sexueller Übergriff?

Handelt es sich um eine alterstypische Form der Sexualität oder um einen Hinweis auf sexuelle Gewalthandlung unter Jugendlichen?

Nicht selten ist die Bewertung der Handlungen abhängig von den persönlichen Bewertungen einzelner Teammitglieder; nicht selten führen unterschiedliche Bewertungen zu Konflikten im Team.

Im Rahmen dieses Seminars werden:

- Kategorien für eine fachliche Bewertung sexueller Handlungen zwischen Kindern im Grund- und Vorschulalter und unter Jugendlichen vorgestellt,
- pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei sexuellen Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen und Möglichkeiten der Prävention erarbeitet,
- Grenzen pädagogischen Handelns und Kriterien für die Vermittlung eines übergriffigen Kindes/einer/s übergriffigen Jugendlichen in ein spezialisiertes therapeutisches Angebot für sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche aufgezeigt.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2055/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Behindertenhilfe

Termin:
Donnerstag, 29.04.2010

Zeit:
9:00-17:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
max. 25 Personen

Referent/in:
Ursula Enders,
Diplompädagogin, Traumafachberaterin,
Leiterin Zartbitter e.V., Köln

Kosten:
89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

„Wie wird man zum Mann“ – Entwürfe einer Jungenpädagogik

Über die Veranstaltung

„Wann ist Man(n) ein Mann“ ließe sich mit Grönmeyer fragen. Die gesellschaftliche Entwicklung und Auseinandersetzung mit Geschlechterrollenstereotypen hat formal auch zur Sensibilisierung für Genderaspekte in den Erziehungswissenschaften geführt. Da sich aber in aller Deutlichkeit auch die Erziehungsideale für Jungen antithetisch gegen Formen männlicher Gewalt gerichtet haben, hat dies dazu geführt, dass die originären Bedürfnisse und Möglichkeiten von Jungen im pädagogischen Alltag verloren gegangen sind. A. Mitscherlich hat, wiewohl aus einer anderen Richtung an das Thema herantretend, mit seiner Perspektive der „vaterlosen Gesellschaft“ die heutige Realität von Jungen quasi vorweggenommen.

Auch in den Hilfen zur Erziehung und in der Jugendhilfe sind Frauen im Alltag von Jungen jeder Altersgruppe in der Regel präsenter als Männer. Dies erschwert die männliche Geschlechteridentifikation. Da die Prozesse der Identifikation von den Möglichkeiten der Alltagsidentifikation abhängig sind, rücken die betreuenden Frauen zwangsläufig in den Mittelpunkt der Suche nach männlicher Geschlechteridentifikation. Die Zwiespältigkeit dieser Situation – auf der einen Seite kann sich der Junge aufgefordert fühlen „ganz Mann“ zu werden, in anderen Teilen wirkt er fremd und mitunter bedrohlich – führt zur Ausprägung einer „Umwegidentifikation“ des Jungen mit dem „männlichen Prinzip“. „Mann sein“ wird an dem gemessen, was der Junge an den Männern in seinem Umfeld sieht – unter Entwertung des Weiblichen und Ideologisierung männlich-dominanter Verhaltensweisen. „Jungenarbeit“ in der Sozialpädagogik beschränkt sich häufig darauf, Jungen in geschlechtshomogenen Gruppen zusammenzufassen. Diese Fortbildung soll Möglichkeiten eröffnen, mit Jungen und männlichen Heranwachsenden in wirklichen Kontakt zu kommen

und Veränderungsprozesse zu induzieren.

Hierbei sind folgende Fragestellungen zentral:

- Was ist „gesunde männliche Identität“?
- Welche Bilder und Erfahrungen habe ich in Bezug auf „Männlichkeit“?
- Wie kann ich, wie kann meine Institution dazu beitragen, dass Jungen Männer werden?
- Welche Bedeutung hat Aggression im Rahmen der männlichen Adoleszenz?

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2056/10

Zielgruppe:

Frauen und Männer in der Arbeit mit männlichen Jugendlichen

Termin:

Mittwoch, 08.09.2010

Zeit:

9:00-17:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

max. 12 Personen

Referent/in:

J. W. Strauß, Diplompsychologe

Kosten:

89,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Bildungsdokumentation in Kindertagesstätten

Über die Veranstaltung

In diesem Workshop werden die unterschiedlichen Beobachtungsmethoden und Dokumentationsverfahren vorgestellt und erläutert. Vom klassischen Beobachtungsbogen, den Grenzsteinen der Entwicklung über das Leuvenener Modell zur Lerngeschichte bis zum Portfolio.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2057/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten

Termin:

Dienstag, 25.05.2010

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

min. 10 Personen / max. 20 Personen

Referent/in:

Uschi Zimmermann,
Lehrerin am Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:

50,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Kinder unter 3 Jahren in der Kindertagesstätte

Über die Veranstaltung

In diesem Workshop werden die Grundlagen der Entwicklung von Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren erarbeitet. Welche Bedeutung hat Wahrnehmung und Bewegung, wie lernen Kleinkinder und welche sozial-emotionalen Kompetenzen haben sie? Ebenso werden die Eingewöhnungszeit und Aspekte der Raumgestaltung angesprochen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2058/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten

Termin:

Dienstag, 02.03.2010

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

min. 10 Personen / max. 20 Personen

Referent/in:

Uschi Zimmermann,
Lehrerin am Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:

50,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Die Welt über Bewegungen und Wahrnehmung verstehen Eine Einführung in das Konzept der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung

Über die Veranstaltung

Immer mehr Kinder zeigen motorische Schwierigkeiten, Schwierigkeiten zu lernen und Verhaltensauffälligkeiten. Wie können wir diese Kinder sinnvoll unterstützen? Orientierungshilfe kann hierbei das Konzept der Psychomotorik bieten, das die ganzheitliche Förderung des Kindes über die Bewegung zum Ziel hat.

Dem Kind erschließt sich die Welt über Bewegung. Mit Hilfe von Sinneserfahrungen bildet es Begriffe; im Handeln lernt es Ursachen und Wirkzusammenhänge kennen und begreifen. Auch die Basis für soziales Lernen wird schon früh gelegt. Das Konzept ist darauf ausgerichtet, dem Kind Spaß und Freude an der Bewegung zu vermitteln sowie seine Handlungsfähigkeit in alltäglichen Lebenssituationen zu fördern.

Inhalte der Fortbildung sind:

Ziele und Inhalte der Psychomotorik theoretisch kennen lernen und praktisch Bewegungs-, Material- und Spielangebote kennen lernen, die vielfältige sinnliche und motorische Erfahrungen ermöglichen, bei Wunsch Einführung in die Bewegungsbeobachtung.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:
2059/10

Zielgruppe:
Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten

Termin:
Mittwoch, 01.09.2010

Zeit:
9:00-16:00 Uhr

Ort:
Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:
min. 10 Personen / max. 20 Personen

Referent/in:
Anna Apprich,
Lehrerin am Berufskolleg Michaelshoven

Kosten:
50,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

„Die Abenteuer der kleinen Hexe“ Bewegung beobachten, beurteilen, fördern

Über die Veranstaltung

„Die Abenteuer der kleinen Hexe“ ist ein Beobachtungsverfahren, das im Vorschul- und Grundschulbereich breite Anerkennung gefunden hat. Es besteht aus 24 Aufgaben, mit deren Hilfe das Bewegungsverhalten sowie die Wahrnehmungsfähigkeit 4- bis 8-jähriger Kinder beurteilt werden kann. Die Aufgaben sind eingekleidet in Rahmenhandlungen zum Thema „Hexen“.

In diesem Workshop wird das Beobachtungsverfahren in Theorie und Praxis vorgestellt, so dass die Teilnehmer/innen am Ende des Workshops in der Lage sind, die Aufgaben in ihrem Arbeitsfeld auch umzusetzen.

Daten zur Veranstaltung

Kennziffer:

2060/10

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten, Grund- und Förderschulen

Termin:

Dienstag, 02.11.2010

Zeit:

9:00-16:00 Uhr

Ort:

Forum Michaelshoven,
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Teilnehmerzahl:

min. 10 Personen / max. 20 Personen

Referent/in:

Günter Pütz, Lehrer am Berufskolleg Michaelshoven und Mitautor des Buches „Die Abenteuer der kleinen Hexe“

Kosten:

50,- EUR für externe Teilnehmer
(inkl. Mittagessen und Getränke)

Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH

Veranstungssaal: Forum Michaelshoven
Pfarrer-te-Reh-Str. 2
50999 Köln-Rodenkirchen
Tel.: 0221/2945-110, Fax: 0221/2945-504

Mit dem Auto:

über die Autobahn A 555, Ausfahrt Rodenkirchen: Richtung Gewerbegebiet Rodenkirchen (weißes Schild) fahren, nach ca. 50 m an der großen Kreuzung (mit dem Smart-Auto-Turm) in den Kiesgrubenweg fahren (Michaelshoven ist ausgeschildert). Ca. 2 km geradeaus fahren. Nach der 2. Unterführung an der Aral-Tankstelle links abbiegen in die Sürther Str. (Michaelshoven ist ausgeschildert). Nach ca. 800 m links in die Pfarrer-te-Reh-Str. einbiegen. Nach 20 m bitte links einbiegen auf den Besucherparkplatz. Zu Fuß bitte weiter der Pfarrer-te-Reh-Str. folgen. Das zweite Gebäude links ist schon das Forum Michaelshoven.

Mit der Straßenbahn:

Mit der Linie 16 aus Köln oder Bonn kommend bis Haltestelle Michaelshoven fahren. Nach Verlassen des Bahnsteiges (von Köln kommend bitte die Brücke überqueren, von Bonn kommend auf der Seite bleiben) der mit Wohnhäusern bebauten Straße folgen und nach ca. 20 m links in einen kleinen Weg einbiegen, der auf das Gelände der Diakonie führt. Am Ende dieses Weges rechts dem Verlauf der Straße folgen. Auf der rechten Seite liegt nach ca. 200 m das Forum (2. Eingang neben der Verwaltung nutzen).



Haus Bierenbach

Ev. Erholungs- und Bildungsstätte
51588 Nümbrecht-Bierenbachtal
Telefon: 02293/403-0 Zentrale
Fax: 02293/403-175
www.haus-bierenbach.de
Info@haus-bierenbach.de

Mit dem Auto:

- **von Süden kommend:** A61 bis Meckenheimer Kreuz, weiter A565 zur A59, Kreuz St. Augustin in Richtung Siegburg/Hennef, Ausfahrt Hennef-Ost in Richtung Waldbröl (B478), hinter Ruppichteroth links ab in Richtung Nümbrecht (L320). A3 bis Ausfahrt Bonn/Siegburg und dann auf der A560 in Richtung Hennef und weiter wie oben.
- **von Norden kommend:** A45 bis Kreuz Olpe, weiter A4 bis Ausfahrt Gummersbach/ Wiehl/ Nümbrecht und anschließend auf der Bundesstraße in Richtung Nümbrecht.
- **Aus Köln und Umgebung kommend:** A3 bis Kreuz Köln-Ost, weiter auf A4 Richtung Olpe bis zur Ausfahrt Gummersbach/ Wiehl/ Nümbrecht und anschließend auf der Bundesstraße in Richtung Nümbrecht. Das Örtchen Bierenbachtal liegt 2 km hinter der Tropfsteinhöhle. Im Ort folgen Sie der Beschilderung zum Haus Bierenbach, links abbiegend.

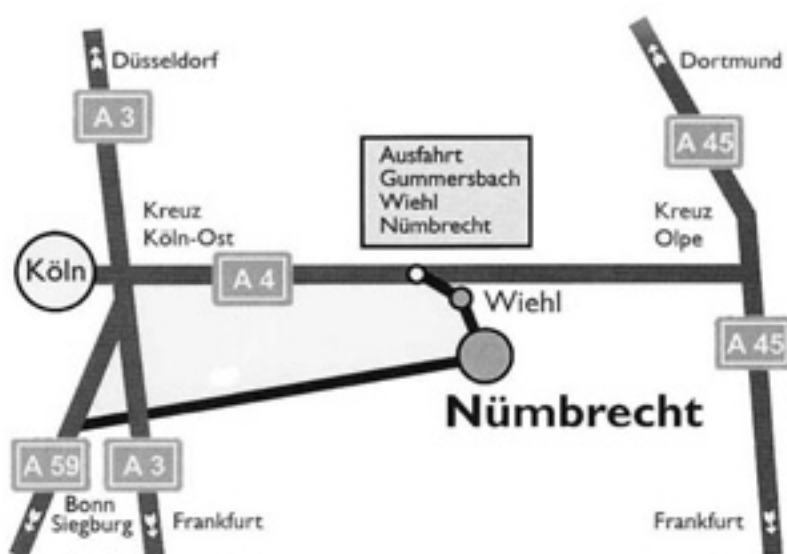
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

(Stand: 11/2009, die Verbindungen können sich 2010 ändern!)

- von Köln Hbf entweder mit der S-Bahn S 12 (Richtung Hennef) bis Hennef (Sieg)
- von Hennef Bf mit Bus 530 (Richtung Alter Bahnhof, Waldbröhl) bis zum Busbahnhof Waldbröhl
- von dort mit Bus 302 (Richtung Bielstein Busbahnhof, Wiehl) bis zur Haltestelle Bierenbachtal
- von dort zu Fuß zum „Haus Bierenbach“
- oder mit dem Zug (Regionalbahn) bis Runderoth
- von Runderoth Bf mit Bus 312 (Richtung Bielstein Busbahnhof, Wiehl) bis Bielstein Busbahnhof, Wiehl,
- von dort mit Bus 302 (Richtung Waldbröhl Busbahnhof) bis zur Haltestelle Bierenbachtal
- von dort zu Fuß zum „Haus Bierenbach“

Bei der Organisation kollegialer Fahrgemeinschaften sind wir Ihnen gerne behilflich.

Informationen bekommen Sie unter der Telefonnummer 0221/ 2945-110.



Bierenbachtal ist ein Ortsteil von Nümbrecht und liegt zwischen Wiehl und Nümbrecht in der Nähe der Tropfsteinhöhle.

Klautzsch und Grey

in der Auferstehungskirche
Moltkestr. 25 / Jülicher Str. 26

(Tiefgarage: hier stehen einige Besucherparkplätze zur Verfügung)
50674 Köln

Tel.: 0221/921678-0

Anfahrt aus östlicher/südöstlicher Richtung

■ A4 aus Richtung Olpe

Bis Autobahnkreuz Köln Ost, auf A3/A4 Richtung Frankfurt bis Autobahnkreuz Heumar, weiter Richtung Aachen bis Autobahnkreuz Köln Gremberg, dort auf den östlichen Zubringer Richtung Zentrum bis zum Hinweis „Richtung Zentrum/Severinsbrücke“, über Severinsbrücke und immer geradeaus bis zum Barbarossaplatz (hier kreuzt der Ring in rechtem Winkel). Fahren Sie bitte auf der zweispurigen Straße halb rechts in die Roonstraße (auf der Ecke sehen Sie eine Filiale der Deutschen Bank). Die Roonstraße immer geradeaus (Sie können nun die Kirche bereits sehen), über die Lindenstraße hinweg, nächste Ampel links in die Jülicher Straße, nach 50 m rechts Tiefgarageneinfahrt.

■ A 3 aus Richtung Frankfurt

Bis Autobahnkreuz Heumar, dann weiter wie oben beschrieben.

Anfahrt aus nördlicher/nordöstlicher Richtung

■ A3 aus Richtung Oberhausen

Bis Autobahnkreuz Leverkusen, in westliche Richtung auf die A1 Richtung Aachen bis Autobahnkreuz Köln-Nord, auf die A57 Richtung Zentrum bis Abfahrt Lindenthal (Achtung: liegt direkt hinter einer Unterführung), dort rechts ab auf die Innere Kanalstraße, geradeaus über die Venloer Str. hinweg, nächste Straße links in die Vogelsanger Str., hinter Eisenbahnführung rechts in die Moltkestr., über Aachener Str. und Richard-Wagner-Str. hinweg, dann rechts in die Jülicher Str., nach 50m rechts Tiefgarageneinfahrt.

■ A59 aus Richtung Düsseldorf

Bis Autobahnkreuz Leverkusen West, auf A1 Richtung Aachen bis Autobahnkreuz Köln-Nord, weiter wie oben.

■ A57 aus Richtung Neuss

Bis Abfahrt Köln-Lindenthal, weiter wie oben.

Anfahrt aus südwestlicher/westlicher Richtung

■ A1 aus Richtung Erftstadt

Bis Abfahrt Köln-Lövenich, Abfahrt rechts auf Aachener Str. Richtung Innenstadt, über die Innere Kanalstr. hinweg, hinter Eisenbahnführung rechts in die Moltkestr., dann rechts in die Jülicher Str., nach 50m rechts Tiefgarageneinfahrt.

■ A4 aus Richtung Aachen

Bis Autobahnkreuz Köln West, auf A1 Richtung Köln-Nord, Dortmund bis Abfahrt Lövenich, weiter wie oben.

Öffentliche Verkehrsmittel

Mit der Straßenbahn Linie 1 oder 7 bis Station Moltkestraße.

Bitte faxen an: 0221/2945-504

Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH
Herrn Stefan Baurichter
Pfarrer-te-Reh-Str. 2, 50999 Köln

Anmeldung zur Fortbildung (für externe Teilnehmer/innen)

Name: _____ Vorname: _____

Dienstadresse/ Einrichtung: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Privatadresse/ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bitte senden Sie mir die Anmeldebestätigung/ Rechnung an:

meine Dienstanschrift

meine Privatanschrift

Hiermit melde ich mich verbindlich zur folgenden Fortbildung an:

Titel der Fortbildung: _____ Kennziffer: _____

am _____ bzw. vom _____ bis zum _____

Datum (eintägige Fortbildung)

Datum (mehrtägige Fortbildung)

Übernachtung (ohne Frühstück) in Michaelshoven gewünscht (35 €, auf Selbstzahlerbasis) *

Datum _____ Unterschrift _____

*mehrtägige Fortbildungen außerhalb von Michaelshoven („Haus Bierenbach“ in Nümbrecht) sind grundsätzlich inklusive Übernachtung, außer es wird extra darauf hingewiesen, dass keine Übernachtung gewünscht ist.



Das Fortbildungsprogramm 2010 wurde konzipiert und zusammengestellt vom Arbeitskreis „Fortbildung“.

Mitglieder des Arbeitskreises sind:

- **Herr Baurichter**
(Organisation/Koordination)
- **Herr Kupich**
(Beauftragter für Personalentwicklung, GB II)
- **Frau Philipsenburg**
(Behindertenhilfe, Bereichsleitung Region Köln)
- **Herr Reemen**
(Behindertenhilfe, Heilpädagogisches Zentrum)
- **Frau Schmitt**
(Mitarbeitervertretung)
- **Herr Schneider**
(Behindertenhilfe, Außenwohngruppen)

Michaelshoven, November 2009

Die Diakonie Michaelshoven ist der größte diakonische Träger im Kölner Raum. Mehr als 1.700 Mitarbeiter betreuen 3.500 Menschen in unterschiedlichsten Einrichtungen der klassischen Arbeitsfelder der Diakonie:

- Seniorendienste Michaelshoven gGmbH
- Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven gGmbH
- Berufsförderungswerk Michaelshoven gGmbH mit Berufskolleg
- Integrationshilfen
- Auxilio Dienstleistungen GmbH
- Management Services Michaelshoven
- *einfach helfen.* Stiftung der Diakonie Michaelshoven

Die Diakonie Michaelshoven wurde 1950 gegründet, zunächst als Heim für Kriegswaisen. Heute ist sie ein modernes soziales Unternehmen mit entsprechenden Organisations- und Führungsstrukturen.

Die Jugend- und Behindertenhilfe.

Unsere Angebote:

Netzwerk Kinder- und Jugendhilfe

Wohn- und Tagesgruppen, Angebote mit niedrigem Betreuungsaufwand (Verselbständigungsangebote) für Jugendliche und junge Erwachsene in Köln und Umgebung, Familienorientierte Projekte, Individualpädagogische Maßnahmen im In- und Ausland, Erziehungsstellen (insgesamt 225 Plätze) sowie ca. 80 ambulante Begleitungen im Rahmen der Flexiblen Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche, darüber hinaus 335 Plätze im Bereich Kindertagesbetreuung

Wohnverbund Behindertenhilfe

Differenzierte Wohnangebote für Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Behinderung, ca. 270 Plätze in Köln und Umgebung, davon 42 Internatsplätze für Jugendliche mit Körperbehinderung in Hürth sowie ca. 250 ambulante Begleitungen im Rahmen der ambulanten Hilfen (Betreutes Wohnen, Familienunterstützender Dienst, Kindergartenbegleitung). Weitere Schwerpunkte: Tagesstätte für Senioren, Beratungsangebote, Kommunikationsförderung

- Heilpädagogische Tagesförderung
Tagesstruktur, Einzelförderung (eigener Arbeitsbereich, Reitbereich, Sportbereich und Erlebnispädagogik)
- Psychosozialer Dienst
Beratung, Therapie, Diagnostik
- Beratung Persönliches Budget

**Jugend- und Behindertenhilfe
Michaelshoven gGmbH
Pfarrer-te-Reh-Str. 2
50999 Köln
Tel. 0221/2945-101**

www.diakonie-michaelshoven.de